



ÖTK Magazin

Berge erleben

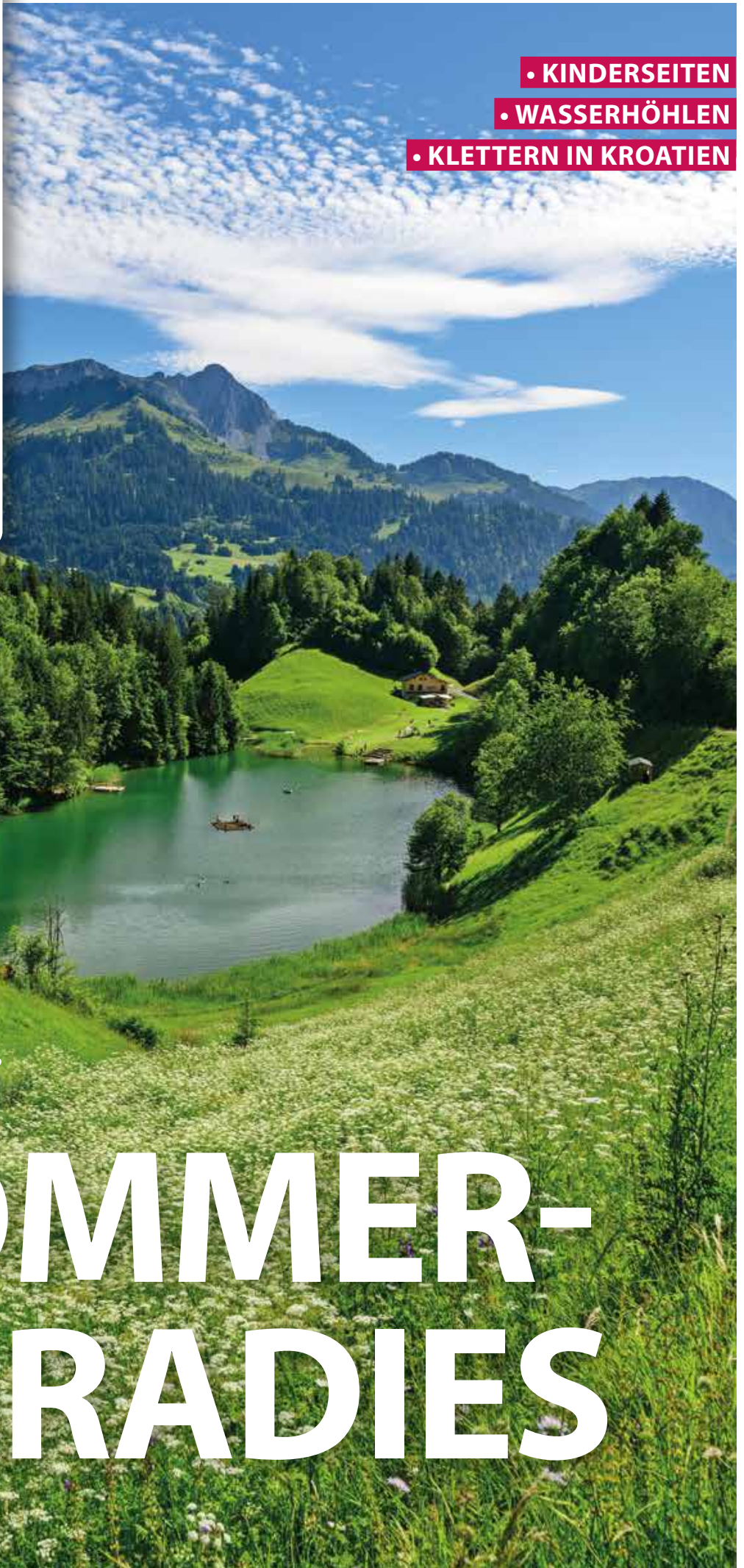
2 | 2024

April | Mai | Juni

- KINDERSEITEN
- WASSERHÖHLEN
- KLETTERN IN KROATIEN

Auf ins

SOMMER- PARADIES





Vorwort	3
Kristallklare Wasser und Kuhglockenkonzerte im Walsertal	4–9
Klettern an der dalmatinischen Küste	10–13
Auf den Kinderseiten gibt's Gewitter und Pionierpflanzen	14–15
Wasserhöhlen: Spektakuläre Welten unter Tage	16-18
Neue Alpinliteratur	19
Berichte aus den Sektionen	
Alp.Ges. Kienthaler, Baden, Eisenstadt, Eschenau-St. Pölten	20
Graz	21
Klosteneuburg, Langenlois	22
Neunkirchen, Rosalia, Wienerwald, Square Dance Gruppe	23
Termine aus den Sektionen	
Alp.Ges. D'Bergwanderer, Alp.Ges. Kienthaler, Dresden, Eisenstadt, Graz	24
Klosterneuburg, Langenlois, Leoben-Niklasdorf, Neunkirchen	25
Rosalia, Scheibbs	26
Ternitz, Vindobona	27
Wiener Neustadt, Wienerwald	28
Archiv & Bibliothek	28
Rodelweltrekord	28
Ausbildungskurse und Workshops	29
Nachrufe Weis, Eckart, Fichtenbauer	30-31

Foto Titelseite: Ganz in Grün: der Seewaldsee im Großen Walsertal.

IMPRESSUM:

ÖTK-Magazin – Österreichische Touristenzeitung
137. Jahrgang, Heft 1/2024, Jänner – März 2024

Medieninhaber und Herausgeber:

Österreichischer Touristenklub, Bäckerstraße 16, 1010 Wien, Telefon 01/512 38 44
ZVR-Zahl: 407915695
Homepage: www.oetk.at • E-Mail: zentrale@oetk.at

RedaktionsmitarbeiterInnen: Barbara Steininger (Chefredaktion),
MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Andrea und Andreas Strauß, Gerhard Schirmer,
Regina Magdalena Smrcka, Marlies Czerny, Michael Platzer

Lektorat: Karin Radatz

Texte an: redaktion@oetk.at

Grafik: Sami Abu Taleb

Druck: VENDO Kommunikation + Druck GmbH

DER ÖTK IST FÜR SIE DA!

SCHAUEN SIE VORBEI

Lassen Sie sich beraten im hauseigenen Shop und in der Geschäftsstelle.

ÖFFNUNGSZEITEN

Wien 1, Bäckerstraße 16 – mit Öffis erreichbar:
Stephansplatz (U1/U3), Schwedenplatz (U1/U4) und Stubentor (U3)

ÖTK-Alpinshop & Büro

Mo.–Fr. 10:00–18:00 Uhr
www.oetk.at

ÖTK-Leihservice

Mo.–Fr. 10:00–17:30 Uhr

ÖTK-Bibliothek

Do. 15:00–18:00 Uhr
(ausgenommen Feiertage)

ÖTK-Kletterhalle

Mo.–Fr. 10:00–22:00 Uhr
Sa., So., Feiertag 12:00–22:00 Uhr

www.kletterhalle.at

950 m² Kletterfläche bis 15 m Höhe – du profitierst von den günstigsten Eintrittspreisen aller Kletterhallen Wiens.
Auszug Benützungsentgelt: 3 Stunden

ÖTK-Mitglied Kinder & Jugendliche € 4,90
ÖTK-Mitglied Erwachsene € 6,90

Unser umfangreiches Kurs- und Ausbildungsangebot findest du tagesaktuell auf unserer Webseite www.oetk.at

REDAKTIONSSCHLUSS 2024:

Ausgabe 3: **28. Mai**
Ausgabe 4: **27. August**
Ausgabe 1/25: **26. November**

Bilder mit hoher Auflösung sind unabdingbar für eine gute Druckqualität. Sende uns deine Fotos gerne über wettransfer.com. Das ist kostenlos, bequem und transportiert mehr Daten als eine E-Mail.

OFFENLEGUNG NACH § 25 DES MEDIENGESETZES:

Grundlegende Richtung der „Österreichischen Touristenzeitung“: Unabhängige Zeitschrift für alpine Belange und Mitteilungsorgan für Vereinsmitglieder laut Satzung.

Eigentumsverhältnisse:

Österreichischer Touristenklub,
Bäckerstraße 16, 1010 Wien: 100 %

Geschäftsführung:

Dipl.-Päd. Ing. Franz Zehetmayer (Präsident)
Bäckerstraße 16, 1010 Wien

Wichtige Information: Änderung der Bankdaten
Mitgliedsbeiträge und Kursbeiträge nicht mehr auf die Erste Bank überweisen. Unsere neue Bankverbindung lautet:

BAWAG P.S.K. IBAN: AT681400013210009900
BIC: BAWAATWW (außerhalb der EU)

Warum trägst du eine Skibrille zum Wandern?

Die wärmenden Sonnenstrahlen locken ins Freie. Die Natur ist besonderer und wichtiger denn je. Unser weitläufiges Wanderwegenetz bietet eine Oase der Erholung. Auch für die Augen ist es eine Wohltat, den Blick vom Bildschirm zu lösen und in die Ferne zu schauen. Der Geruch von Frühlingswiesen und die Geräusche im Wald machen das Erlebnis unverwechselbar. Kann Virtual Reality einen Ausflug in die Natur ersetzen?

In den sozialen Medien begegnet man immer mehr Personen, die mit Skibrillen durch die Stadt laufen und dabei komische Handbewegungen machen, als würden sie nach Dingen greifen, die uns verborgen bleiben?

Diese „Skibrille“ ist das neue Gadget von Apple namens Apple Vision Pro, das in den USA für 3.500 US-Dollar erhältlich ist. Wer glaubt, eine Brille aufzuhaben, irrt. Die Außenwelt wird mithilfe von Sensoren, Augentrackern, Stereokameras, Laser und Audio erfasst und mit zwei Bildschirmen in Briefmarkengröße vor jeden Augapfel projiziert. Dass die eigenen Augen für Außenstehende durch die Brille wahrgenommen werden, ist nur eine virtuelle Ansicht, um Augenkontakt zu simulieren. Nichts ist so wie es scheint. Die reale Welt verschmilzt mit der digitalen.

Erste Anwender der Apple Vision Pro zeigen wie sie damit Fahrrad fahren, im Zug sitzen, wandern oder Gleitschirm fliegen. Apple warnt allerdings vor der Verwendung außerhalb der Wohnung. Während man sich bewegt, ist die Funktionalität eingeschränkt. Ungeachtet dessen ist die Neugierde, die immersive Technologie in den Alltag zu integrieren, allgegenwärtig und das virtuelle Erlebnis für die meisten Personen spektakulär. Sie zeigt eindrucksvoll, was heute technisch möglich ist.

Schwarz vor Augen wird einem spätestens dann, wenn der Akku nach 1,5 Stunden leer ist oder Hacker die Kontrolle über deine Wahrnehmung übernommen haben. Angreifer könnten alles sehen, aufzeichnen und verändern, was du mit der VR-Brille siehst. Kein unrealistisches Szenario, wie bei jedem Computer. Eigenartigerweise führt die Immersivität der Technologie dazu, dass die Menschen ihr immer mehr vertrauen. Paart man das Ganze noch mit generativer künstlicher Intelligenz,



Franz Zehetmayer,
Präsident

Alle Termine zu
Indoor- und
Outdoor-Kursen
findest du auf
www.oetk.at



Das Kursangebot des
ÖTK tagesaktuell
direkt am
Smartphone.

dann lässt sich die Realität so verändern, dass du manipuliert wirst, ohne es zu merken.

Da kann die neue Apple Watch schon Sinnvolles zum Wandern bieten. Sie zeigt dir den letzten Standort an, wo du noch Mobilfunkempfang hattest, und führt dich dorthin zurück. Das neue iPhone kann Notrufe auch ohne Mobilfunknetz über das europäische Satellitennavigationssystem Galileo absetzen. Längst sind die elektronischen Helfer zum unverzichtbaren Begleiter geworden. In einem zweitägigen Intensivkurs lernst du Garmin GPS-Geräte oder das Smartphone richtig konfigurieren, um in Notsituationen ausreichend Reserven zu haben. Mehr hilfreiche Tipps erhältst du in unseren Navigationskursen unter www.gps.oetk.at – melde dich gleich an.

Die Technologie der immersiven virtuellen Realität (VR) könnte eine innovative Möglichkeit für Naturerfahrungen sein, da in vielen Studien positive Reaktionen innerhalb immersiver Umgebungen beobachtet wurden. Aber auch bei der Digitalisierung unseres Wegenetzes kann die Technologie helfen. Wie, das erfährst du in der nächsten Ausgabe. Da schauen wir unseren Wegewarten über die Schulter. Wenn auch du dich für die Instandhaltung der Wege und Steige interessierst oder die digitale Technologie zur Dokumentation deiner Begehungen einsetzen möchtest, melde dich. Wir bieten kostenlose Schulungen für Wegepaten und Wegewarte.

Dir, liebes Mitglied, ein herzliches Dankeschön für deine Treue. Dein Mitgliedsbeitrag fließt in die Aufrechterhaltung der alpinen Infrastruktur und ermöglicht das freie Begehen unserer Wälder. Dein Beitrag ist aber auch ein unverzichtbarer Bestandteil der ÖTK-Notfall-Vorsorge, welche die Kosten für Suche, Bergung und weltweite Rückholung deckt. Wir wünschen dir viele schöne Erlebnisse!

Mit dem ÖTK stets sicher unterwegs, herzlichst
Dipl.-Päd. Ing. Franz Zehetmayer

Natur pur

LECHQUELL

Die Alpe Oberpartnom
mit ihrem Panoramablick
übers Tal hinweg.



ENGEBIRGE

Das Große Walsertal ist eine Gegend für Genießer, finden **Andrea** (Text) und **Andreas Strauß** (Bilder): Dünn besiedelte Täler und ursprüngliche Almen locken in eine Bergwelt, die nicht bis aufs letzte erschlossen ist.



Am Bach gelegen: Bad
Rothenbrunnen.

Mittags liegen die Damen gern oben auf dem Wiesenabsatz, über den auch im Hochsommer der Wind streicht. Sie dösen oder blicken verträumt übers Tal hinweg auf die grünen Hänge drüben unter Gerenspitze und Löffelspitze. Ein wenig Pause tut gut nach dem Frühstück und dem langen Brunch! Tja, Kuh müsste man sein. Vor allem, wenn man das Glück hat, im Großen Walsertal zu leben. Den Sommer verbringen die Damen auf einer der großen Alpen, betreut und umsorgt von einem Hirten, der sie zu den Weideplätzen mit den saftigsten Kräutern bringt. Im Winter sind sie im heimischen Stall, dann kommt wohlriechendes Heu in den Barren, das zumindest nach der wunderbaren Sommerzeit riecht und schmeckt.

Der hohe Aufwand lohnt sich, die Milch der glücklichen Walsertaler Kühe schmeckt besser. Einen Großteil der Milch verarbeiten die fünf Alpsennereien im Sommer gleich vor Ort und im Winter die beiden Sennereien im Tal. Eines ihrer Produkte - das wich-

tigste - heißt „Walserstolz“, ein aromatischer Bergkäse, cremig, ausgewogen, saftig. Die Walser können zu Recht stolz auf ihn sein.

Kleines Paradies

Im 14. Jahrhundert besiedelten die Walser das Seitental der Ill, das von Bludenz nach Nordosten hinaufzieht und von der Lutz durchflossen wird. Warum die Walser das Wallis damals verlassen haben und sich inselartig in einigen anderen Alpengebieten ansiedelten, ist nicht ganz geklärt. Aber warum sie aus dem Großen Walsertal, einem der neuen Siedlungsgebiete, nicht mehr weg wollten, das versteht jeder, der einmal hier war: ein herrliches Gebirgstal mit großen Almen und Berggipfeln, mit wunderbaren Blumenwiesen und sauberem Quellwasser. Die einzige Fahrstraße, die aus dem Großen Walsertal weiterführt, geht im Norden auf knapp 1500 Metern über das Faschinajoch und jenseits hinab ins Laternsertal oder Richtung Brenger Ach hinunter.

Die Walser haben dem Tal nicht nur

den Namen gegeben, sondern prägen es immer noch: typische Walser Bauernhäuser, kleinbäuerliche Landwirtschaft, mit viel Aufwand und Liebe gepflegte Alpen, die sprachliche Zugehörigkeit zu den Walsern und ein erkennbarer Gemeinschaftssinn unter den Bewohnern des Tals. Sie wissen, dass sie in einem kleinen Paradies leben und sind sich einig, dass das auch so bleiben soll.

Während wir hinaufwandern zur Sterisalpe, einem der Sommerparadiese für die glücklichen Kühe, versuchen wir uns vorzustellen, wie das Tal ausgesehen haben mag, kurz nachdem die Walser dereinst angekommen waren. Die Straße unten im Tal war natürlich nicht asphaltiert, und auch den Lift, mit dem wir vom Ort Sonntag heraufgefahren sind zur Mittelstation, gab es nicht. Sonst hat sich so viel gar nicht geändert, weniger jedenfalls als in manch anderem Alpental. Es gibt nicht die Wintersportarena, es dominieren nicht die Hotelburgen, auch die Disco und die Fastfoodkette fehlen - oder fehlen eben gerade nicht, weil



Bei Buchholz im hintersten Walsertal.



Ein glücklicher Sommer auf der Sterisalpe.

man sich im Großen Walsertal bewusst für sanften Tourismus entschieden hat und recht geschlossen einen anderen Weg gehen will.

Kuhglockenkonzert

Die Sterisalpe. Auf rund 1450 Metern gruppiert sich ein gutes Dutzend Hütten um das Gebäude der Sennerei. Sie wird genossenschaftlich betrieben. Der Senn verarbeitet hier die täglich anfallende Milch zu Käse. Wie viele Liter das sind? Genug, dass ihm sicher nie langweilig wird.

Gleich nebenan beim nächsten Gebäude können wir das Ergebnis verkosten. Dazu gibt es selbstgebackenes Brot, leckeren Schinken und kalten Braten. Vormittags, wenn die Kühe noch in der Nähe der Alp grasen, sorgen sie mit Kuhglockengebimmel zusätzlich für musikalische Untermalung.

Selbst die ganz frühen Gäste im Großen Walsertal hatten bereits ein Augenmerk auf ihre Gesundheit. Bad Rothenbrunnen ein wenig weiter oben im Tal der Lutz ist seit der Mitte des 15. Jahrhunderts als Heilbad bekannt. Die Sage erzählt von einem Hirten, ►



Viele Alpen werden gemeinschaftlich betrieben, wie die Sterisalpe.

LECHQUELLENGEBIRGE UND GROSSES WALSERTAL

Lechquellengebirge heißt die eher kleine Vorarlberger Gebirgsgruppe, in der der Lech entspringt. Das Große Walsertal führt von Westen in den Gebirgsstock hinein und ist daher eine gute Wahl für Wanderungen im Gebiet. Im Gegensatz zum Ostteil mit den Talorten Lech und Zürs hat man sich im Großen Walsertal für sanften Tourismus entschieden. Das Tal ist Biosphärenpark und gehört zu den Bergsteigerdörfern.

Anreise: Mit der Bahn über den Bodensee oder den Arlberg nach Bludenz, ab hier mit dem Bus ins Große Walsertal. Die Unterkünfte bieten einen Hol- und Bringservice an, und vor Ort kommt man öffentlich zu allen Ausgangspunkten.

Touristinfo: Tourismusinformation Biosphärenpark Großes Walsertal, Rathausgasse 5, 6700 Bludenz, Österreich, Tel. 05554/5150, www.walsertal.at

Literatur/Karte: freytag & berndt, Großes Walsertal, WK375, 1:50.000; Herbert Mayr, Brandnertal, mit Großem Walsertal und Klosteral, 50 Wanderungen, Bergverlag Rother 2023.

Einkehr: Alpengasthof Bad Rothenbrunnen, 1010 m, Mai – Oktober geöffnet, Montag Ruhetag
Tel. 05554/20104, www.rothenbrunnen.at;
Gasthof Seewald, 1160 m, Tel. 05554/5288;
Oberpartnomalpe/Breithornhütte, 1667 m, Juni – September, Tel. 0664/9246504, www.breithornhuette.at; Sterisalpe, 1441 m, Juni

– September geöffnet, Tel. 0664/6349253
Bergbahn: Bergbahn Sonntag-Stein, von Mai – Oktober in Betrieb, Juni – Mitte Oktober täglich von 8.45–12 Uhr und 13–17 Uhr.

Wanderungen und Spaziergänge im Großen Walsertal Seewaldsee, 1150 m

Eher ein Spaziergang als eine Wanderung, aber an einem heißen Sommertag genau richtig: bequeme Anfahrt mit dem Bus, kurzer Spaziergang, baden und ausspannen.

Länge: 1 Stunde

Höhenmeter: 100 Hm

Schwierigkeit: einfach

Ausgangspunkt: Parkplatz und Bushaltestelle Fontanella-Säge, 1180 m

Routenverlauf: Säge – Seewaldsee – Säge

Bad Rothenbrunnen, 1010 m

Kurze Wanderung zum Gasthof Bad Rothenbrunnen nahe der Heilquelle. Einfach und für die ganze Familie machbar, aber auch jederzeit erweiterbar zur Gadenalpe, zur Madonaalpe oder zur Wangspitze.

Länge: 30 Minuten

Höhenmeter: 100 Hm

Schwierigkeit: einfach

Ausgangspunkt: Parkplatz südlich der Lutz, 920 m, östlich von Buchboden

Routenverlauf: Parkplatz Lutz – Bad Rothenbrunnen – Parkplatz

dem die Gottesmutter Maria erschienen war. Sie wies ihm den Weg zum heilkräftigen Wasser, in dem er seinen verletzten Fuß kurieren konnte.

Für lange Zeit gehörten die Mineralwasserquellen von Bad Rothenbrunnen und das in dem Gebirgstal allmählich entstandene Bad dem Kloster Weingarten. Heute ist es in privater Hand und wird von den Besitzern als Gaststätte und kleines Seminarhotel geführt. Das Heilwasser wird nicht mehr kommerziell genutzt, trotz der sehr guten Qualität. Aber das Gasthaus ist ein gern besuchter Spot: ein angenehmer Sonne-Schatten-Mix im Biergarten vor dem denkmalgeschützten Haus, eine kleine, aber sehr feine Speisekarte mit regionalen Spezialitäten und eine auto- und funkfremde Lage. Beste Voraussetzungen also für Ruhe, Entschleunigung und Inspiration.

Große Aussicht und kleine Kräuter

Gesundes „Zafernwasser“ steht auch auf dem Tisch im Hotel Das Schäfer. Es schmiegt sich hinter der Dorfkirche von Fontanella an den Hang, blickt hinüber zur Sterisalpe und nach Ober-

Sterisalpe - Oberpartnomalpe, 1667 m

Eine empfehlenswerte Runde ab der Mittelstation der Bergbahn Sonntag-Stein, die zur größten Alp des Walsertals, der Sterisalpe, führt und schöne Einkehrmöglichkeiten hat.

Länge: 4 Stunden

Höhenmeter: 700 Hm

Schwierigkeit: einfach

Ausgangspunkt: Mittelstation der Bergbahn Sonntag-Stein, 1280 m, erreichbar von Sonntag

Routenverlauf: Mittelstation Sonntag-Stein – Schwand – Sterisalpe – Oberpartnomalpe – Unterpartnomalpe – Mittelstation

Zafernhorn, 2107 m

Aussichtsreiche Blumenwanderung auf einen der Gipfel über dem Faschinajoch.

Länge: 3 – 4 Stunden

Höhenmeter: 750 Hm

Schwierigkeit: einfach

Ausgangspunkt: Parkplatz und Bushaltestelle Faschina bei der Talstation der Guggernüllibahn, 1459 m

Routenverlauf: Faschina – Stutzobelbach – Zafernmalsäb – Furkla – Zafernhorn – Faschina

Tipp: Besuch des Biosphärenpark-Hauses in Sonntag: Museum, Café und Verkauf der regionalen Spezialitäten in einem Biosphärenpark-Haus, Boden 34, 6731 Sonntag, Tel. 05554/20010, www.grosseswalsertal.at



Natürlich kann man auf Oberpartnom auch einkehren.



Die Kräuterfrauen vor Ort kennen sich perfekt aus und geben ihr Wissen auch weiter.

partnom und genießt selbst die Sonnenlage des Südhangs. Das Zafernwasser kommt vom Zafernhorn. Zwischen Bettzipfel und Gipfelkreuz liegen zwei Kilometer. Kurze Wege also auch hier für die Lebensmittel.

Das Zafernhorn mit großen Blumenwiesen auf der Südseite ist nicht nur eine gute Adresse, wenn es um Quellwasser geht, sondern auch als Aussichtsgipfel ein heißer Tipp. Die Nachbarberge des Lechquellengebirges sieht man genauso gut wie die Allgäuer Alpen, die Silvretta, das Rätikon und - schon auf Schweizer Seite - Tödi und Säntis.

Wer den Rundumblick zur Genüge genossen hat, wird über das Blumenmeer im Nahbereich nur staunen können. Als Laie mag man die Farben und Formen der Blüten bewundern, den Duft des Heus genießen und sich an den glitzernden Tautropfen an den Blättern erfreuen, Kenner werden die bunte Pracht mit Namen benennen können, und die Kräuterfrauen des Tals werden von den vielen Heilpflanzen begeistert sein.

Die Kräuterfrauen im Großen Walsertal haben sich unter dem lateinischen Namen des Frauenmantel „Alchemilla“ zusammengeschlossen, um das Wissen über Heilpflanzen zu sammeln und weiterzugeben. Das Pflänzchen Alchemilla liebt die Berge und das saubere Wasser. Dem kleinen Frauenmantel mit den hellgrünen Blüten sagt man seit jeher schon Heilwirkung nach. Ob als Liebeszauber, Zugsalbe, zur Behandlung von Geschwüren oder Depressionen, zur Straffung der Brust oder auch zur Stärkung des Herzens - Frauenmantel scheint für alles zu helfen. Sogar die glücklichen Kühe fressen ihn gern.

Aus dem Frauenmantel und den vielen anderen gesammelten Kräutern stellen die Kräuterfrauen Arzneien und Tees her, aber auch Seifen, Shampoo und Hustenbonbons - ein wenig Urlaub und Gesundheit zum Mitnehmen und Erinnerung zum Wiederkommen in Einem. |

Bikini, Bora & die Biokovo-Berge

STRAND

IN SICHT

Den Fuß im Meer und den Kopf in den Wolken: An der dalmatinischen Küste taucht in Kroatien das Biokovo-Gebirge auf, dort wo man es nicht mehr erwarten würde. Übers Bergsteigen auf mediterrane Art berichtet Marlies Czerny.



Eine Brise Meerluft bitte: Eine Stunde nach Split steht das Biokovo-Gebirge plötzlich da und der Mund weit offen.



Gut markierte und schön angelegte Steige erwarten die Wanderer.

Hätten wir bei unserem Kroatien-Urlaub nicht zufällig diesen Tipp aufgeschnappt, wahrscheinlich wären wir nach ein paar Klettertagen in Paklenica zurück in die Alpen gereist. Bestimmt aber wären wir nicht der dalmatinischen Küste weiter in Richtung Süden gefolgt. Klettertouren im Traumfels bis zu 18 Seillängen? Gipfel, die 1700 Höhenmeter über dem Meer an den Wolken kratzen? Bergstraßen fürs Rennrad? Mit dem Gleitschirm am Strand landen? Worauf noch warten?

Dreimal vertippen wir uns, ehe wir M-a-k-a-r-s-k-a auf Google Maps richtig eingeben. Der Ort – ganz grob zwischen Split und Dubrovnik gelegen – ist ein beliebtes Urlaubsdomizil mit der angeblich schönsten Riviera in Kroatien. Wir hören von Makarska zum ersten Mal und ebenso vom sich dahinter erhebenden Biokovo. Nur das übergeordnete Dinarische Gebirge ist aus dem Geografieunterricht hängengeblieben. Schnell ist das Halbwissen aufgefüllt: Der berühmte Fallwind Bora hat hier seinen Ursprung. In Kroatien heißt er Bura, und in Dalmatien sagt man: „Auf der Dinara (dem höchsten Berg Kroatiens mit 1831 Metern, Anm.) wird die Bura geboren, getauft wird sie ►



Von Makarska geht's mit dem Bike bis nah an die Kletterfelsen: Dort gibt's eine gute Auswahl an kurzen und langen Routen, die großteils gut abgesichert sind.

Abgehoben: Auch Gleitschirmflieger können im Biokovo auf Entdeckungsreise gehen.

Steile Sache: Andi in der Schlüsselstelle der „Born to Live“, die zwei Steirer erstbestiegen.

in Makarska und in Senj heiratet sie.“ Bis zu 250 km/h starke Böen haben Makarska schon heimgesucht. Wir wissen also, wann wir besser einen Rasttag einlegen.

Schiefe Bäume, lange Strände

Als wir schließlich Kurs auf Makarska nehmen, tauchen wirklich Berge mit schroffen Felswänden aus dem Meer auf! Eingebettet in einen gewaltigen Gebirgskamm, der auf 30 Kilometer Länge und sieben Kilometer Breite zum schützenswerten Naturpark erklärt wurde. Fünf Kurven bergab finden wir direkt an der Küste einen Stellplatz für unser Wohnmobil. Wir parken uns ein zwischen windschiefen Aleppo-Kiefern und Olivenbäumen. Nach wenigen Schritten haben wir Kieselsteine unter den Füßen und Salzwasser zwischen den Zehen.

Die Gedanken, womit wir in diesem Meer aus Möglichkeiten loslegen, versüßt eine Tüte Panna-Cotta-Eis von der Strandpromenade. Unser Blick wandert weit vom Mare zum Monte hinauf. Am höchsten hinaus ragt der Sveti Jure,

übersetzt auf Deutsch: der Heilige Georg. Oben auf 1762 Metern musste sich der Georg kein Kreuz stellen lassen, sondern einen Sendemast. 90 Meter hoch, damit die Urlauber in den Hotelbunkern die TV-Kanäle störungsfrei empfangen können. Somit markiert ironischerweise nicht mehr die Dinara, sondern eine Antennenspitze den höchsten Punkt Kroatiens.

Dalmatinischer Traum

Einen besonders guten Draht zum Heiligen Georg haben Rennradfahrer. Hinauf führt eine 23 Kilometer lange Asphaltstraße, und Peter Pesendorfer kennt jede Kurve. Der Bergsportler aus der Steiermark hat nicht nur an Hochschwab und Dachstein sein Herz verloren, sondern auch ans mediterrane Flair des Biokovo. Der Familienurlaub führte ihn regelmäßig ans kroatische Meer. Die neue Autobahn wuchs von Jahr zu Jahr immer weiter südwärts – und die Familie Pesendorfer folgte ihr. Vor 15 Jahren kamen sie zum ersten Mal in Makarska an, und die Dimension des Biokovo fesselte sie. „Seitdem

wuchs die Autobahn zwar weiter in Richtung Dubrovnik, aber wir blieben in Makarska stecken“, erzählt Pesendorfer. „Nur den Hochsommer meiden wir.“ Dann sei es zu heiß am Berg und zu überfüllt am Meer.

Neben dem Rennrad sind auch immer das Seil, Karabiner und eine Bohrmaschine im Kofferraum. Der Qualität der Kalkfelsen verleiht er das Attribut „ausgezeichnet“ – und vom Ausblick hinaus aufs Meer brauchen wir gar nicht sprechen, wir könnten höchstens schwärmen. „An diesem Platz schöne neue Kletterrouten eröffnen zu dürfen, ist ein Geschenk“, sagt Pesendorfer. Beschenkt fühlen sich auch die Nachsteiger. Der Steirer legt uns den Mehrseillängen-Klassiker am Bukovac ans Herz, die „Dalmatinski San“, was übersetzt dalmatinischer Traum heißt – nomen est omen. Ebenso werden wir uns noch lange an Pesendorfers eigene tolle Kreation erinnern, die „Born to Live“.

Gut gestrandet

Wenn die Fingerkuppen noch den Kontakt mit dem messerscharfen Biokovo-



Felsen nachspüren, passt der Wanderweg zum Przinovac perfekt unter die Füße. Wir schlendern im Bergdorf Kotišina an traditionellen Steinhäusern vorbei. Bei den Gemäuern eines Kastells aus dem 17. Jahrhundert könnten wir in einen botanischen Garten abbiegen, folgen aber dem Weg, der sich zwischen schroffe Felsen schlängelt. Serpentine um Serpentine gewinnt er sanft und konstant an Höhe. So geht Wandern auf mediterrane Art! Wir begegnen tagelang kaum einer Menschenseele. Auf 1300 Metern über dem Meer überrascht uns eine Wiese und perfekter Wind, der uns mit unserem Gleitschirm abheben lässt. Eine Viertelstunde später setzen wir sanft auf am Strand. Und somit sind wir nur noch einen kleinen Hüpfen entfernt von der Abkühlung im Meer mit Blick auf die Inseln Brač und Hvar. So haben wir uns das nicht vorgestellt. Es ist viel besser!

Die Hitze kann allerdings unerträglich werden, da lohnt sich das frühe Aufstehen doppelt. Die frische Bergluft tut dann besonders gut, wie jene auf dem Vošac. Auf 1422 Meter genießen

wir den zum Niederknien schönen Meerblick und staunen auch in die Gegenrichtung, denn das hochflächige Hinterland kommt einer Oase gleich. Das spezielle Mikroklima lässt es dort viel öfter regnen und bildet in sattem Grün einen Kontrast zur ausgedörrten, kargen Meeresseite. Es lauern aber auch fürs Karstgebirge typische Dolinen. Am Gipfel des Vošac thront eine der seltenen simplen Berghütten. Leider stehen wir an jenem Mai-Tag vor verschlossenen Türen, erst zwischen Juni und September finden in den Steinmauern 15 Leute Schlafplatz.

Und dann kommt die Bura

Erst wenn die Sonne wieder an Kraft verliert, können wir uns schneller als nötig bewegen. Vor dem Gute-Nacht-Getränk gehen wir an die im Abendlicht orange leuchtenden Felsen sportklettern. Nach Mitternacht allerdings werden wir aus dem dalmatinischen Traum gerissen. Es rüttelt heftig am Wohnmobil, worauf wir aus den Federn hüpfen, den Motor starten und einen windgeschützten Schlafplatz suchen. Hallo Bura! Der Fallwind besucht uns mit ungefähr 90 km/h Stärke. Im Sommer flaut die Bura meist nach einem oder zwei Tagen wieder ab und putzt die Luft und Stadt wieder rein, während sie im Winter oft über eine Woche anhält. Nicht einmal an Klettern oder Baden wäre in dieser Zeit zu denken.

Omiš, nicht nur für Piraten

Peter Pesendorfer hat den Tipp, dass man während der Bura oft noch in den hinteren Wänden von Omiš windgeschützter seinem Hobby frönen kann. Omiš wird eine dreiviertel Autostunde nordwestlich von Makarska zum Ziel unserer stürmischen Flucht. Als wir im Piratenstädtchen ankommen, fühlen wir uns nicht mehr so stark vom Wind gebeutelt. Schnell ist klar, dass Omiš mehr als nur ein Zufluchtsort ist. Pittoresk verschmilzt das Ultramarinblau mit dem Kalkgrau, obenauf prangt eine Burg und untendrunter liegt der historische Ort, der vom Fluss Cetina geteilt wird. Rund ums 14. Jahrhundert war Omiš ein Zentrum der Seeräuberei in der Adria. Heute vereinnahmt es lieber Kletterer. Spätestens jetzt verstehen wir, warum Peter so gerne hierher kommt. |



TOURENTIPPS

WILD & EINSAM

Die Flanken des Biokovo-Gebirges erheben sich in Kroatien unmittelbar hinter dem Badeort Makarska 1400 Meter nach oben. Die wundervolle Aussicht aufs Meer und die gegenüberliegenden Inseln lassen keine Langeweile aufkommen. Und nach getaner „Arbeit“ lockt das Meer.

Vošac, 1421 m

Wanderung, mittel
5 Std. / 1240 Hm

Perfekt für kühle Morgen! Unglaublich, wie angenehm ein Weg durch diese steilen und schroffen Flanken angelegt sein kann – die Höhenmeter überwindet man wie im Flug.

BESTE ZEIT März bis Oktober.

AUSGANGSPUNKT Parkplatz Kirche Ivana Krstitelja, 216 m.

Bukovac, 1262 m, Dalmatinski San

Klettertour, schwer, 6b
10 Std. / 1150 Hm

18 Seillängen mit Meerblick. Sehr gut eingerichtete Mehrseillängen-Tour im besten Kalk. Steil, griffig und elegant. Ganz einfach ein „dalmatinischer Traum“!

BESTE ZEIT Januar bis Juni.

AUSGANGSPUNKT Topiči, 200 m.

Ilinac, 330 m, Secrets of Cetina

Klettertour, schwer, 6b+
5,5 Std. / 330 Hm

An die Schlüsselseillänge der „Secrets of Cetina“ wird sich das Klettergedächtnis länger erinnern. Eine steile und glatte Wand aus perfektem Kalk flößt zuerst ordentlich Respekt ein. Doch mit den kleinen, braunen Kristallen lässt sich die Crux wunderbar klettern.

BESTE ZEIT Januar bis Juni.

AUSGANGSPUNKT Parkplatz Zakučac, 5 m.



Buchtipp von Viktoria



Insektorama

Entdecke und beobachte die faszinierende Welt der Insekten
Text & Illustration:
Lisa Voisard
Helvetiq Verlag



Fun by nature

Happy Bee
Bienen und Blumenkarten
Helvetiq Verlag



Das Wunder einer Blume

Warum Blumen und Pflanzen so wichtig sind
Text & Illustration:
Rachel Ignatofsky
Magellan Verlag



Was ist Was
Entdecke die Erde und ihr Klima
Tessloff Verlag

Viktoria: Jedes Mal, wenn wir zusammensitzen und neue Touren planen, fühlt sich Maximilian wie ein Eroberer, der neue Länder entdeckt. Ihr kennt doch sicher das aufregende Gefühl, wenn ihr ganz früh am Tag an der Spitze einer Wandergruppe geht und noch vor den anderen den unberührten Gebirgssee entdeckt! Wusstet ihr, dass es auch Pflanzen gibt, die die Allerersten in einem völlig neuen Gebiet sind?



Foto: Elisa

Als Erste vor Ort

Pionierpflanzen sind echte Abenteurer. Sie wachsen an Orten, die gerade erst entstanden sind. Das kann passieren, wenn es einen Erdbeben, Waldbrand, Überschwemmungen oder Vulkanausbrüche gab.

Pionierpflanzen werden auch Generalisten genannt, da sie sehr genügsam sind und mit vielen Lebensumständen zurechtkommen. Ob Schotter, Hitze, Kälte oder Trockenheit. Sie sind die Ersten, die sich dort ansiedeln, daher auch der Name „Pionierpflanzen“. Eine von ihnen ist der Hufplattich. Er liebt es, an Orten zu wachsen, wo es kaum Erde gibt. Aber auch Birken und Weiden gehören dazu. Doch warum ist das so, und wie gelangen die Pflanzen dorthin?

Die Samen einiger Pionierpflanzen werden durch den Wind an die entlegensten Orte getragen. Andere werden von Vögeln gefressen und durch deren Kot in neuen Gebieten ausgesät. Auch abgerissene Zweige wurzeln dort an, wo sie angeschwemmt werden.

Pionierpflanzen stellen keine Ansprüche. Sie holen sich die Nährstoffe aus der Luft oder aus Bakterien im Boden, wie zum Beispiel die Erle. Durch die Wurzeln wird der Boden zusammengehalten und gefestigt. Die abfallenden Blätter tragen zur Entstehung von nährstoffreicher Erde bei – dem Humus. Pionierpflanzen bereiten so den Boden für andere Pflanzenarten, die „Spezialisten“ vor. Die benötigen stabilere Bedingungen, um gut gedeihen zu können. Ist der neue Lebensraum geschaffen, verändert sich die Pflanzengemeinschaft. Spezialisierte Pflanzen vermehren sich, und die Pionierpflanzen sterben ab oder siedeln sich an neuen Orten an.

Durch den Klimawandel verändert sich unsere Natur. Erfahrungen zeigen, dass Pflanzen mit Pioniereigenschaften leichter mit auftretenden Extremen zurechtkommen – und so dabei mithelfen, dass neues Leben entsteht.



Losungswort

... gewitter erkennst Du leicht an den Wolken. ▶

Pionierpflanzen sind immer die ... vor Ort. ▶

Der ... mag Plätze ohne Erde. ◀

Frontgewitter sind Meister der ... ▶

Bei Gewitter sofort vom ... absteigen. ◀

Welche Gewitter kommen mit einer Kaltfront? ▶

GEWITTER



Maximilian: Zu Beginn der Wandersaison sehen wir immer unsere Wandersachen durch: ein schneller Check, ob Schuhe, Kleidung und Regenschutz noch passen. Auch Rucksäcke, Kompass, Seile und Karabiner werden unter die Lupe genommen, ob sie noch einwandfrei funktionieren. Am meisten liebe ich jedoch die Nachmittage, an denen wir Pläne schmieden und Touren vergleichen. Die aktuellen Touren des ÖTK findet ihr auf der letzten Seite des ÖTK-Magazins und unter www.oetk.at.

Wärmegewitter: verspielte Berggeister

Wärmegewitter sind spannende Wetterphänomene, die vor allem in den warmen Sommermonaten am Nachmittag oder Abend auftreten. Im Unterschied zu anderen Gewittern bringen sie nur eine kurzfristige Wetterverschlechterung mit sich.

An diesen Merkmalen könnt ihr erkennen, dass ein Wärmegewitter im Anmarsch ist: Schaut in den Himmel und beobachtet die Wolken. Wenn ruhig dahinziehende Haufen- und Schönwetterwolken rasch zu beeindruckenden Wolkentürmen wachsen, ist das ein klares Zeichen, dass ein Wärmegewitter auf dem Weg zu euch ist. Formen sich die obersten Gewitterwolken zu einem Amboss bedeutet das, dass ein besonders heftiges Gewitter im Anmarsch ist, vielleicht sogar mit Hagelkörnern.

Frontgewitter: Meister der Tarnung

Im Gegensatz zu Wärmegewittern, die sich beobachten und einschätzen lassen, sind Frontgewitter schwer zu erkennen. Sie entstehen, wenn eine Kaltfront naht, und bringen einen plötzlichen Wettersturz mit sich. Kurz vor einer Kaltfront sieht der Himmel oft besonders schön oder wolkenlos aus. Um Frontgewitter erkennen zu können, ist das genaue Studieren der Wetterprognose wichtig. Gerade im Hochgebirge kann die Temperatur rasch und stark fallen. Ist dies der Fall, ist es sicherer, auf eine Bergtour zu verzichten.

Weg von Graten und Gipfeln

Sobald ein Gewitter auftaucht, ist es wichtig, so schnell wie möglich von Graten, Gipfeln oder seilversicherten Steigen abzusteigen. Erhöht dabei auch den Abstand zu euren Bergkameraden.

Hat euch das Gewitter bereits überrascht, meidet scheinbar sichere Orte wie Waldränder, Felsen



Foto: Patrick Schneider

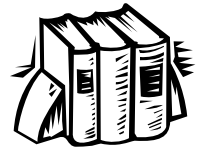
oder einzelne Bäume. Auch ein Zelt bietet keinen ausreichenden Schutz. Kauert euch stattdessen in die Mulden von Bergwiesen oder mitten in den dichten Wald und schaut auf der Wanderkarte nach, ob sich eine Schutzhütte mit Blitzschutzanlage in der Nähe befindet.

Metallische Gegenstände entfernen

Wart ihr gerade bei einer Klettertour oder im Hochgebirge unterwegs, entfernt, sobald ihr keine Absicherung mehr benötigt, alle metallischen Gegenstände, wie z. B. Karabiner, von eurem Körper. Gebt sie in den Rucksack und stellt diesen ein Stück weit weg von euch auf den Boden, sobald ihr einen Unterschlupf gefunden habt.

Aufwärmen nach dem Gewitter

Gewitter können die Temperatur stark abkühlen. Tauscht verschwitztes oder nasses Gewand gegen trockenes aus und zieht danach lieber eine Schicht mehr an. Achtet besonders auf eventuelle Vereisungen im Gelände, sobald ihr weitergeht.



Buchtipps von Maxi



Was ist Was. Band 8
**Erstes Lesen
Wetter**
Tessloff Verlag



Was ist Was. Band 7
**Wetter
Sonne, Wind und
Wolkenbruch**
Tessloff Verlag



So ein Wetter!
Alles über Wetter,
Klima und warum
es auf der Erde immer
wärmer wird.
DK Verlag

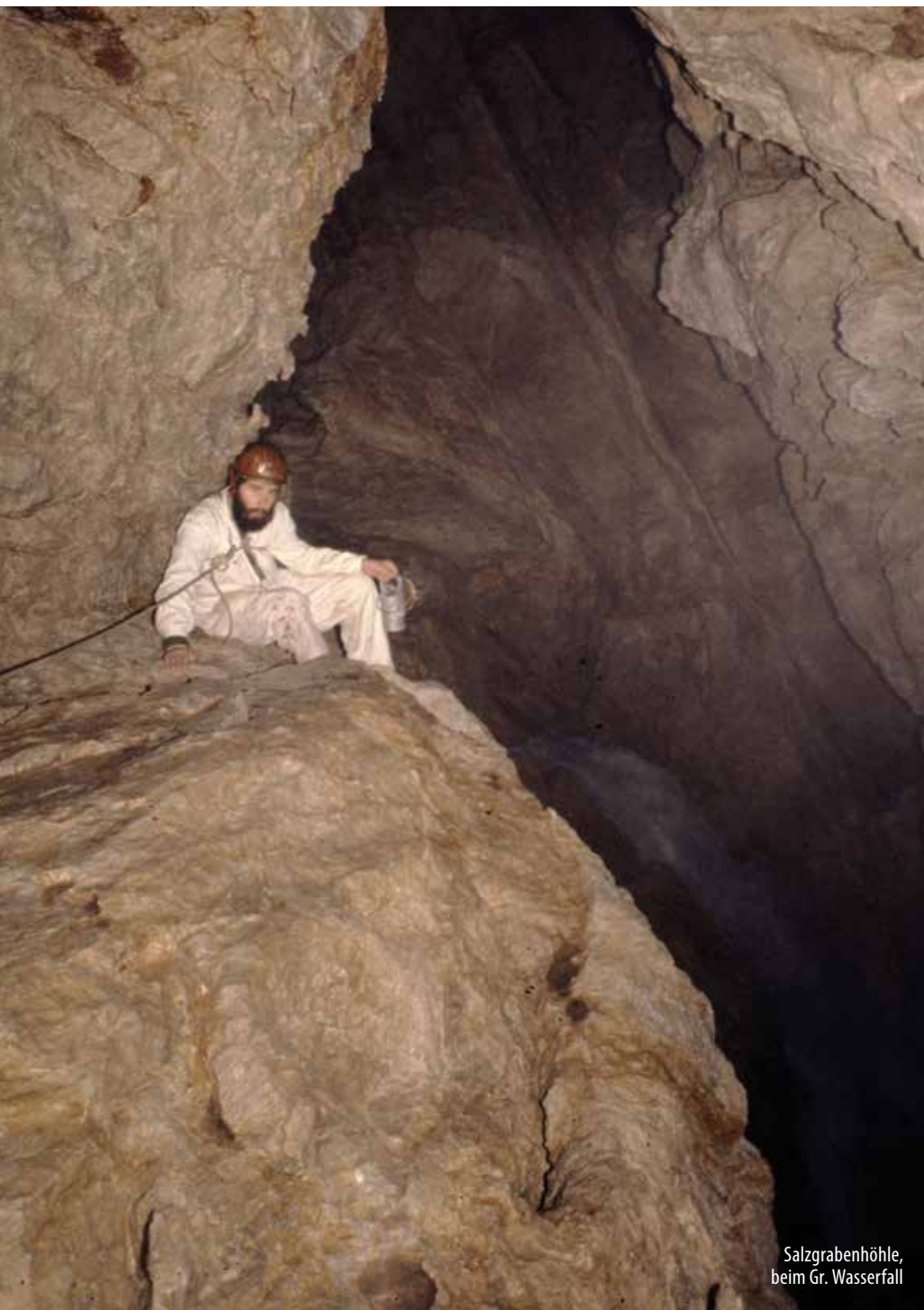


**Hallo Wind Hallo
Sonne**
Autorin: Isabel
Minhós
Illustration: Mar-
tins P. Carvalho
Mixtvision
Mediengesellschaft

Habt ihr das Quiz gelöst? Dann schreibt uns doch bis spätestens **24. Mai 2024** an redaktion@oetk.at. Zu gewinnen gibt es je ein Buch unserer Buchtipps. Vergesst nicht euer Alter und eure Adresse anzugeben. Wir gratulieren den Gewinnern des letzten Mals, Elsa und Ilvy Gabriel sowie Tobias Neubauer, ganz herzlich. **Das Gewinnspiel ist ausschließlich dem ÖTK-Nachwuchs vorbehalten, an Erwachsene werden keine Gewinne ausgeben!**

Abenteuer in Wasserhöhlen

Die Natur hat unter Tage Spektakuläres hervorgebracht: eine Höhlentour mit Gerhard Schirmer zu Siphonseen, Tropfsteinwelten und Wasserfällen



Salzgrabenhöhle,
beim Gr. Wasserfall

Foto: Schirmer

Das Höhlen keine leeren Hohlräume sind, ist mittlerweile allgemein bekannt. Die unterirdische Landschaft ist so abwechslungsreich wie ihr Pendant an der Erdoberfläche. Es gibt verschiedene „Landschaftstypen“. Ihrer unterschiedlichen Inhalte und Funktionen wegen sprechen wir von Tropfsteinhöhlen, von Eishöhlen, von Kristallhöhlen oder auch von Lehmhöhlen. Riesenhöhlen wie die Dachstein-Mammuthöhle weisen große, ja riesige unterirdische Hohlräume auf, und wenn wir von Wohnhöhlen sprechen, ist damit oft eine eiszeitliche Unterkunft des Frühmenschen gemeint. Und dann gibt es noch die manchmal nur unter Gefahren zugängliche Welt der Wasserhöhlen, mit der wir uns im Folgenden anhand einiger Beispiele etwas näher beschäftigen wollen.

Wasserhöhlen, also Höhlen, deren Räume von fließenden oder stehenden Gewässern geprägt werden, finden sich hauptsächlich am Fuße eines aus verkarstungsfähigem Gestein gebildeten Gebirges, an jenen Stellen, an denen der wasserlösliche Kalk auf wasserundurchlässige Schichten stößt. Hier treten meist auch starke Quellen auf, wie dies beim Kaiserbrunnen im Rax-Schneeberg-Gebiet der Fall ist, der in die Erste Wiener Hochquellen-Wasserleitung eingebunden wurde. Ausgesprochene Wasserhöhlen gibt es auch in Niederösterreich, in diesem Zusammenhang sei nur die Miralucke am Fuß des Unterberges oder das Nasse Loch bei Schwarzenbach an der Pielach erwähnt. Wesentlich eindrucksvollere



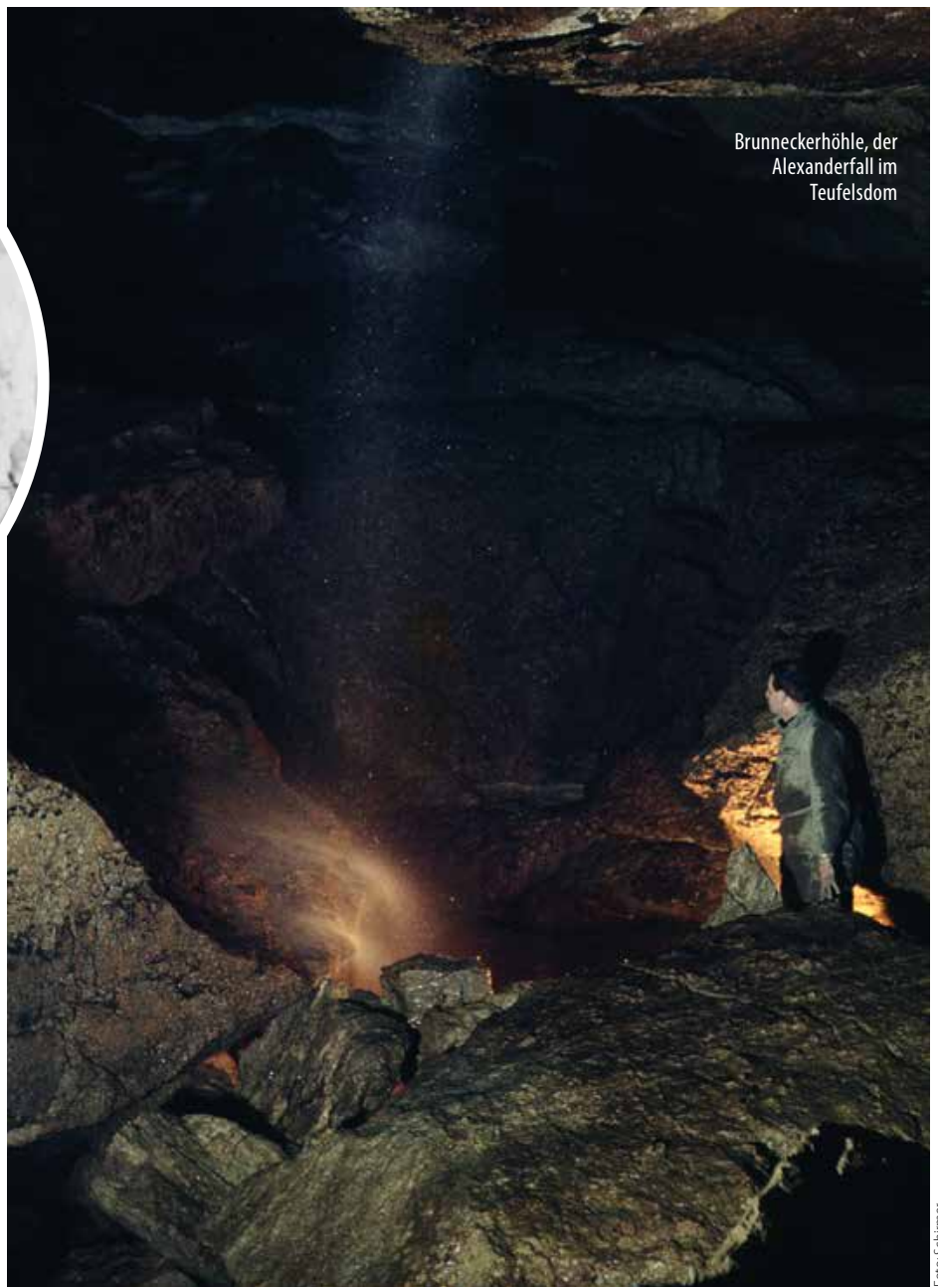
Foto: W. Hartmann

Hennerhöhle,
Kletterstelle

Objekte findet man jedoch im Bereich des Tennen- und des Hagengebirges, des Steinernes Meeres, aber auch in der Osterhorngruppe.

Ein Bach aus dem Nichts

Oberhalb von St. Bartholomä am bayerischen Königssee kann man in etwa einer Stunde zu einem imposanten Höhleneingang hinaufsteigen, aus dem ein meist trockenes Bachbett wegführt. Hier steht man vor einer der größten Höhlen Deutschlands, der Salzgrabenhöhle, die eine Gesamtlänge von derzeit etwa 6550 Metern aufweist. Die Höhle ist in ihren obersten Stockwerken meist trocken, doch bei starken Niederschlägen füllt sie sich mit Wasser, und ihrem Eingang entströmt dann ein Bach, der dem Königssee zufließt. Bei Trockenheit sind ihre eingangsnahen Teile einfach zu begehen, doch bereits unterhalb des „Gaudischlufs“, einer bloß einen halben Meter hohen, jedoch bis zu 10 Meter breiten Gangstrecke, gibt es einen U-förmigen Teil, der sich bei Hochwasser als Siphon zur Gänze mit Wasser füllen kann. Doch auch bei absoluter Trockenheit gibt es in den tiefsten Höhlenteilen einen starken Höhlenbach, der bei Hochwasser die Ursache für eine Überschwemmung dieser Höhle bildet. Am Fuß des Hagengebirges öffnet sich nördlich des Pass Lueg in 740 m Seehöhe der Scheukofen, eine Höhle, die bereits seit Jahrhunderten der einheimischen Bevölkerung bekannt ist. Die Höhle weist derzeit eine Gesamtlänge von rund 1400 Metern auf, und auch von ihrem Eingang zieht ein meist trockenes Bachbett talwärts. In dieser Höhle gibt es zwei wasserführende Tei-



Brunneckerhöhle, der
Alexanderfall im
Teufelsdom

Foto: Schirmer

le: die nur wenige hundert Meter vom Eingang entfernten „Schwarzenberggrotten“ und den – tief im Berginneren – am Fuß der „Großen Tropfsteinkluft“ gelegenen Siphonsee, der erstmals 1958 durchtaucht wurde. Die Beschädigungen an den Tropfsteinen in der „Großen Tropfsteinkluft“ sind allerdings bereits historischen Ursprungs. Die Salzburger Erzbischöfe haben sich hier für die Ausstattung ihrer Grotten in ihren Lustgärten das dafür nötige „Material“ besorgt.

Nicht weit vom Scheukofen entfernt öffnet sich in einer Felswand der Eingang zum Brunnloch, den man in einer kurzen Querung, die durch Eisenstifte unschwierig gangbar gemacht wurde, erreicht. Diese Höhle erreicht eine Gesamtlänge von knapp 900 Metern und beinhaltet einen Kluftsee, dem eine Wasserleitung entspringt, die das rund einen Kilometer entfernte gelegene Steinwendgut mit Trinkwasser versorgt. In den tiefer gelegenen

Höhlenteilen gibt es hier ein Gerinne, das normalerweise im Schutt weit unterhalb der Höhle austritt, das jedoch bei Hochwasser auch aus dem Höhleneingang strömen kann. Jedenfalls sind höher gelegene Teile des Brunnlochs meist trocken, wie hier wunderschöne filigrane Sinterröhrchen beweisen. Am Brunnloch zeigt es sich, dass Höhlen – abgesehen von touristisch erschlossenen Objekten – auch eine wirtschaftliche Bedeutung haben können.

Tosende Wasserfälle

Eine außerordentlich interessante Wasserhöhle bildet die Hennerhöhle (auch: Hennerloch) im Gebiet des Tauglbachs, dessen tief eingeschnittene Schluchten am Fuß des Schlenken (Osterhorngruppe) zu finden sind. Nur wenig oberhalb des Tauglbachs öffnet sich in 660 m Seehöhe der Eingang zu dieser 870 m langen Höhle, auch hier gibt es ein in der Regel trockenes Bachbett, das zur Taugl hinabführt. Nach einem ein wenig engräumigen Teil klettert ➤



Salzgrabenhöhle,
Sandhalle

Foto: Schirmer



Brunloch,
Sinterröhren

Foto: Schirmer



Foto: W. Hartmann

LITERATUR:

So faszinierend wasserführende Höhlen auch sein mögen, ihre Begehung sollte ausschließlich Fachleuten vorbehalten bleiben. Darüber hinaus sind die meisten der hier genannten Höhlensysteme denkmalgeschützt und eine Befahrung in der Regel nur zu wissenschaftlichen Zwecken möglich. Wer völlig gefahrlos tosende unterirdische Gewässer erleben möchte, dem sei ein Besuch der Koppenbrüllerhöhle bei Obertraun, der Lurhöhle bei Semriach bzw. Peggau oder aber des Lamprechtsofen bei Lofer empfohlen.

Salzburger Höhlenbuch, Band 1 bis 6, hsg. vom Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg, 1975 – 1996; Walter Czoernig-Czernhausen, Die Höhlen Salzburgs, Salzburg 1926



man einige Meter zum Höhlenbach hinunter, dem man bis in eine imposante Halle mit einem tosenden Wasserfall folgt. Dicke Hornsteinschichten sind hier horizontal abgelagert, über die man neben dem Wasserfall unschwierig in einen Kluftgang emporsteigen kann. Mehrere kleine Seen und weitere Katarakte gilt es nun zu überwinden, ehe bei einer tiefen Wasseransammlung ein weiteres Vordringen nicht mehr ratsam erscheint.

Die bisher erwähnten Höhlen sind in den meisten Fällen bei Trockenheit relativ gefahrlos zu begehen, ganz anders ist es bei der Brunneckerhöhle, sie zählt zu den gefährlichen Wasserhöhlen und sollte am besten nur in den Wintermonaten während einer langen Kälteperiode besucht werden, in der ein Wassereintrich (sei es durch plötzliches Tauwetter oder durch heftige Niederschläge) ausgeschlossen erscheint. Der Eingang zu diesem Höhlensystem befindet sich direkt an der Straße über den Pass Lueg. Durch einen gemauerten Schacht steigt man zur Höhle hinunter, die man durch ein Gewirr von mehreren, meist blank

gewachsenen und kaum einen Meter hohen Röhren betritt. Man erreicht schließlich den „Hausjellschacht“, dessen schwierige Stellen aber durch recht enge, sehr steil abwärts führende Klüfte bis zu einer Mitteletage umgangen werden können. Hier setzt eine gleichfalls recht enge Kluft an, durch die man einige Meter zu einem Absatz empor kletternd den „Czoernig-Mahler-Platz“ erreicht. Ein weiterer etwas bequemerer Kriechgang führt uns nun in einen der größten Räume dieser Höhle, der als „Teufelsdom“ bezeichnet wird. Von oben stürzt hier der Höhlenbach als „Alexanderfall“ herab, das Wasser verschwindet hier in tiefen Schächten, die bis ans Niveau der Salzach heranreichen. Die tiefer gelegenen Höhlenteile, aber auch jene oberhalb des Alexanderfalls wurden bereits erforscht, sodass dieses Höhlensystem derzeit eine Gesamtlänge von 4530 Metern aufweist. Bei Hochwasser können die tiefer gelegenen Höhlenteile die Wassermassen nicht mehr zur Gänze aufnehmen, sodass ein Rückstau entsteht, der einen Großteil der Brunneckerhöhle überfluten kann. |

Spannende Leküre aus der Bergwelt

Gerhard Schirmer stellt vor: Alpinhistorisches, einen Wanderführer für die S-Bahn, Weinviertler Traumziele und einen spektakulären Snowboard-Bildband.

REINHOLD MESSNER, PICKEL, SEIL & MAUERHAKEN. 33 OBJEKTE, DIE DEN ALPINISMUS GEPRÄGT HABEN.

181 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen

Bergwelten Verlag bei Benevento Publishing, Salzburg-München 2023: 22 Euro

+++ Es ist ein recht interessantes Büchlein, das uns der berühmte Bergsteiger Reinhold Messner präsentiert. Insgesamt 33 verschiedene Objekte erzählen ihre Geschichte. Da gibt es beispielsweise einen Pickel, der bei der Erstbesteigung des Ortlers im Jahr 1804 mit dabei gewesen sein soll, ein Seil, an dem der berühmte französische Bergsteiger Lionel Terray 1965 in den Tod gestürzt ist oder die japanische Filmkamera, die bei der ersten Besteigung des Mount Everest ohne Sauerstoff mitgeführt worden war. Auch das Zelt für Anderl Heckmair, das dieser als Basislager für die Durchsteigung der Eiger-Nordwand im Jahr 1938 benützt hat, ist dem Autor eine interessante Geschichte wert. Auf diese Weise erzählt Messner so ganz nebenbei eine kleine Geschichte des Bergsteigens – von den Anfängen bis hin zum alpinen Tourismus unserer Tage. +++



HEINRICH GEUDER, WEINVIERTEL: LÄNDLICHE TRAUMZIELE, BEKANT – WENIG BEKANT – UNBEKANT.

100 Seiten, mit zahlreichen, teils ganzseitigen Farbfotos, Lageskizzen

Axel Jentsch Verlag, Wien 2023: 29,90 Euro

+++ Professor Dr. Heinrich Geuder, der Autor dieser hübschen Publikation, lässt uns tief ins niederösterreichische Weinviertel eintauchen. Er stellt uns insgesamt 42 interessante Ziele vor, wobei diese von Falkenstein über die Leiser Berge, die Staatzer Klippe über den Heiligen Stein bis hin zum Gaiselberg bei Zistersdorf reichen. Der interessierte Leser erfährt viel Wissenswertes über Landschaft, über Geschichte, Geologie und Geografie dieses Gebiets, und auf kleinen Wanderungen kann man die verschiedenen Sehenswürdigkeiten auch bequem zu Fuß erkunden. Ideal sind die Ziele auch für Radfahrer, und es können dank der integrierten Gebietskopien auf den jeweiligen Seiten bestimmte Abschnitte problemlos heruntergeladen und so auf den Ausflug mitgenommen werden. In diesem Zusammenhang sei auch noch auf die sehr gute Bildqualität verwiesen, die dem Benutzer bereits bei einem ersten Durchblättern einen Besuch des Weinviertels schmackhaft macht. +++

ROSEMARIE PEXA, JOHANNA STÖCKL, GENUSSWANDERN MIT DER WIENER S-BAHN. 30 TOUREN MIT GPS-TRACKS.

144 Seiten mit zahlreichen Farbbildern, 30 Kartenausschnitte, 2 Übersichtskarten, 30 Höhenprofile, kartoniert
Bergverlag Rother GmbH, München 2023: 17,40 Euro

+++ Dieses informative Rother-Wandernbuch bietet für den gemütlichen Genusswanderer eine ganze Anzahl an interessanten Ausflugszielen, die man mit öffentlichen Verkehrsmitteln – in diesem Fall mit den S-Bahnen – erreichen kann. Die Wandermöglichkeiten erstrecken sich von der Donau mit ihren Auenlandschaften über das Kulturland Weinviertel bis zu den Höhen des Wienerwaldes, sie sind ganzjährig zu machen und zeigen die Umgebung Wiens von einer ihrer schönsten Seiten. Trotz aller Sorgfalt hat sich ein kleiner Fehler eingeschlichen, das Schutzhaus auf dem Anninger gehört nicht dem TVN, sondern dem „Verein der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877“, dem auch die „Krauste Linde“ zuzurechnen ist. Ein nettes Ausflugsbüchlein, dessen Wanderungen großteils auch kindergerecht sind. +++

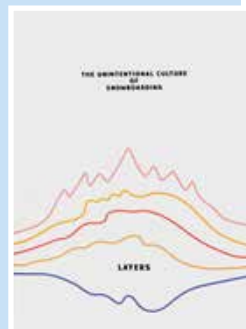


LAYERS, THE UNINTENTIONAL CULTURE OF SNOWBOARDING.

Published by Nitro Snowboards and Benevento Publishing. Photographies by Markus Rohrbacher, Christoph Johann, Bob Plumb, Luca Crivelli, Carlos Blanchard and Karsten Boysen, Text Charlie Allenby, Knut Eliassen

240 Seiten, *Pantauro at Benevento Publishing, Salzburg-Wien, 2023: 40 Euro*

+++ Das recht umfangreiche Werk entpuppt sich als gewaltiger Bildband mit Texten in englischer Sprache. Hier geht es um Snowboarden in den unterschiedlichen Regionen rund um die Welt wie beispielsweise im Kosovo, Australien, China, Japan, Schweden, am Arlberg und auf den Lofoten. Die großformatigen, meist farbigen Fotografien sind von eindrucksvoller Aussagekraft. Sie zeigen nicht nur Aktivitäten in städtischen Räumen, sondern auch teils akrobatisch anmutende Szenen im Gebirge. Wer sich für diese Sportart interessiert, wird mit diesem Band wahrhaft „atemberaubende“ Entdeckungen machen. +++



Sektion ALPINE GESELLSCHAFT KIENTHALER

Gratulation

Wir gratulieren unserem stellvertretenden Hüttenwart und Vorstandsmitglied Gerhard Grundtner herzlich zu seinem 70. Geburtstag. Wir wünschen unserem Gerli viel Glück und Gesundheit und freuen uns auf weiterhin schöne Stunden mit dir.

Nachwuchs

Wir wünschen unserer Schriftführerin Margot und ihrem Harald alles Gute zur Geburt ihres Sohnes Adam und freuen uns über Kienthaler-Nachwuchs.

Jahreshauptversammlung

Am 20. Jänner 2024 fand im Restaurant Osterbauer die jährliche Jahreshauptversammlung statt. Neben den Berichten von Obfrau, Kassier und Hüttenwarten, die einen Überblick über das abgelaufene Jahr 2023 gaben, war die Ehrung der langjährigen Mitglieder ein besonderer Höhepunkt. Unserem Kassier Fritz Schwarz wurde das Ehrenzeichen für 40-jährige Mitgliedschaft überreicht, das goldene Abzeichen für 50-jährige Vereinszugehörigkeit wurde an Gerhard Grundtner, Franz Stangl und Heinz Wallisch übergeben.

Ein besonderes Highlight war auch wieder der Fotovortrag, heuer besonders interessant durch viele Fotos von Heinz von diversen Touren aus „Jugendtagen“.

Von der Hauptversammlung wurden auch zwei Anträge angenommen: Einerseits wurde beschlossen, Bier als offizielles Versorgungsgut der Hütte zu betrachten, was alle aktiven Mitglieder im Rahmen der Hüttenbewirtschaftung zum Auf- bzw. Abtransport von Dosen im Rahmen ihrer Möglichkeiten verpflichtet. Der zweite Punkt betrifft neue Mitglieder, für die im ersten Jahr zusätzlich zum Hüttdienst eine Teilnahme an einer Vereinsveranstaltung (JHV, Hüttdiensteinteilung etc.) verpflichtend sein soll, um ein persönliches Kennenlernen zu ermöglichen.

Elfriede Bauer

Sektion BADEN

Schweinsbraten am Peilstein

Wenn unsere liebe Tourenchefin Gerit von Schweinsbraten schwärmt, dann muss was dran sein, sie ist vom Fach. So brachen wir am 20. Jänner erwartungsfroh, ausnahmsweise am Samstag, von Neuhaus auf und erreichten nach neun Kilometern die neu bewirtschaftete Peilsteinhütte und konnten die Qualität des Bratens nur bestätigen.



Die Zwei-Gipfelkreuz-Tour

Gipfel mit Gipfelkreuzen und Gipfelbüchern sind uns vertraut. Im Wienerwald sind sie allerdings selten. Am 22. Februar machten sich 20 Wanderer auf, zwei dieser Kreuze aufzusuchen, angesichts mehrerer Rekonvaleszenten

in zwei Leistungsgruppen (12 und 5 km). Erstes Ziel war der Hausberg von Alland, der Buchberg mit seinem kleinen grünen Kreuz ganz oben und seiner prächtigen Aussicht auf die Marktgemeinde. Von dort ging es über Maria Raisenmarkt und Steinfeld auf die Bischofsmütze, den Hausberg von Mayerling. Auf seiner felsigen Spitze findet man nicht nur ein Kreuz, sondern auch ein Gipfelbuch. Der von Nieselregen begleitete Rückmarsch nach Alland war kein Stimmungshemmer. Die Wanderung klang vielmehr mit Riesenzippen beim „Alfonso“ in Alland vergnüglich aus. Hans Egger

Sektion EISENSTADT

Jungweinverkostung 2023

Unser langjähriges Mitglied Arnold Hebenstreit lädt uns jedes Jahr im November auf sein Weingut zur Jungweinverkostung ein, wo er uns die neuen Weine vorstellt. 10 Mitglieder verkosteten die Jungweine und einige nahmen sich auch einen Vorrat an Weinen mit nach Hause.



Text und Foto: Silvia Krizsanics

Sektion ESCHENAU ST. PÖLTEN

Jahreshauptversammlung

Am 24. Dezember 2023 fand die Jahreshauptversammlung der Sektion Eschenau-St. Pölten statt. In Anwesenheit von Vizebürgermeisterin Ilse Zeller und Ehrenobmann Wolfgang Haidinger eröffnete Obmann Ernst Moser die Sitzung und berichtete über die Vereinstätigkeiten seit der letzten Jahreshauptversammlung im April 2022. Erhaltungs- und Verbesserungsarbeiten an der Kaiserkogel-Hütte wurden unter Einsatz bedeutender Geldmittel geleistet: Im Sommer 2022 wurde die Nordwest-Fassade erneuert (Isolierung mit Dämmwolle und Verkleidung mit einem Prefa-Fassadensystem). Im Sommer 2023 wurden der Fußboden im ersten Stock sowie das Matratzenlager erneuert. Die erbrachte Eigenleistung des Vorstandes und der Vereinsmitglieder für beide Projekte betrug 400 Stunden. Mit der Erneuerung der Fassade und der Sanierung des Matratzenlagers konnte eine erhebliche Verbesserung der Infrastruktur erzielt werden. Weitere Maßnahmen betrafen die Solaranlage, die Kläranlage und die Wege (u.a. Erneuerung der Regenrinnen).



Festzuhalten ist, dass die Finanzierung ausschließlich aus Eigenmitteln erfolgte, dies unter anderem deswegen, weil die Kaiserkogel-Hütte aufgrund ihrer günstigen Lage als

nicht förderfähig aus Bundesmitteln gilt. An dieser Stelle sei der Gemeinde Eschenau ein besonderer Dank für die Unterstützung bei der Erhaltung der Kaiserkogel-Hütte ausgesprochen.

Im Herbst 2022 und 2023 fanden die traditionellen Bergmessen im Gedenken an Sepp Vogrin und Gernot Gapp statt. Der Advent am Kaiserkogel wurde wie schon in den vergangenen Jahren mit der Adventfeier Anfang Dezember eingeläutet.

Am 21. April 2023 bekam die Hütte eine neue Hausnummer: Die alte Adresse Winbichl 25 wurde durch Kaiserkogel 1 ersetzt. Die Anbringung der neuen Hausnummer erfolgte durch Bürgermeister Alois Kaiser im Beisein des Vorstands.

Unser langjähriger Kassier Kurt Wallner wollte auf eigenen Wunsch aus seiner Funktion ausscheiden. Im Namen der Sektion bedankte sich Obmann Ernst Moser bei Kurt Wallner für dessen wertvolle Tätigkeit und überreichte als Zeichen der Anerkennung eine Urkunde samt Geschenkkorb. Wir wünschen Kurt Wallner noch viele glückliche und gesunde Jahre und hoffen auch weiterhin auf seine Unterstützung. Heidi Lee wird die Funktion des Kassiers übernehmen.

Sektion GRAZ

Nachrufe

Wir trauern um ein langjähriges und treues Vereinsmitglied, das am 3. Dezember 2023 von uns gegangen ist. Adalbert Mayerl, ein engagiertes Mitglied aus der Obersteiermark, war unserer Sektion viele Jahre bei der Instandhaltung der Hochmölbinghütte eine unglaublich große Hilfe. Als gelernter Zimmermann hat er alle notwendigen Holzarbeiten in und außerhalb der Hütte sowie beim Nebengebäude durchgeführt. Mit ihm verlieren wir einen verlässlichen und treuen Freund.

Ein weiteres Mitglied, Josef Heil, ist leider im Jänner 2024 verstorben. Unser tiefstes Mitgefühl gilt allen Familienangehörigen. Ruhet in Frieden.

Traditionelle Weihnachtsfeier der Sektion Graz

Am Samstag, den 9. Dezember fand unsere alljährliche ÖTK-Weihnachtsfeier im Gasthaus „Zur Bahn“ statt. Es war sehr erfreulich, dass so viele Mitglieder der Einladung gefolgt sind. Bei gutem Essen, anschließendem Kaffee und köstlichen Weihnachtskekzen wurden traditionelle Weihnachtslieder mit musikalischer Unterstützung von Martin Höcher (Ziehharmonika), Sabine Hackl (Gitarre) und Gerhard Petritsch (Mundharmonika) gesungen. Herzlichen Dank auch an Hans Fragner, der mit heiteren und feinsinnigen Gedichten und Geschichten zu einer äußerst besinnlichen und stimmungsvollen Feier beigetragen hat.

144. Jahreshauptversammlung

Am 9. Februar 2024 fand im Hotel Weitzer traditionell unsere 144. Jahreshauptversammlung statt. Wie jedes

Jahr versammelten sich unsere Mitglieder, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen sowie die Pläne für die Zukunft zu präsentieren.

Ein herzliches Dankeschön gebührt zunächst unserem engagierten Vorstandsteam, allen voran Barbara Eibl und Sabine Hackl, unserer Kassierin Ursula Sikora, unserer Hüttenwartin Julia Kager sowie unserer Wegewartin und Jugendleiterin Anke Höcher für ihre große Unterstützung und ihr Engagement in diesem Jahr!



Auch in diesem Jahr freuten wir uns sehr über die Fotobereichte unserer Wandergruppen (Sofi Schelischansky, Helmut Reinhardt und Anke Höcher), die zu einem tollen und erfolgreichen Abend geführt haben.

Im Anschluss wurden unsere Wegepaten gewürdigt, die mit ihrer fleißigen Betreuung unserer Wanderwege einen großen Beitrag leisten. Vielen Dank dafür! Als Dankeschön für das Engagement haben wir im Rahmen einer Verlosung einen 100-Euro-Gutschein vom Traditionsgasthaus Mohrenwirt in Graz vergeben, der an Benjamin Sikora ging.

Im Rahmen unserer Versammlung ehrten wir auch unsere verdienten Jubilare und durften unter anderem Sabine Hackl, Ursula Sikora und Eva Sitzenfrey für 50 Jahre und Christine Goriupp sowie Wolfgang Paill für 25 Jahre ihr Ehrenabzeichen überreichen. Weiters wurden Alois Kosednar und Paula Simon ebenso für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt, waren an dem Tag aber leider verhindert.

Der Sektionsvorstand und die Anwesenden der Jahreshauptversammlung haben zudem einstimmig beschlossen, unseren ehemaligen Obmann Gerd Sitzenfrey als Dank und Anerkennung für die jahrzehntelange Arbeit und sein Engagement für die Sektion zum Ehrenmitglied der Sektion zu ernennen.

Zu guter Letzt wurde noch Astrid Kager zur Kassaprüferin Stellvertreterin gewählt. Wir bedanken uns herzlich bei Wolfgang Petritsch für seinen bisherigen Einsatz! Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit allen Mitgliedern neue Wege zu erkunden und unsere Leidenschaft für Natur und Outdoor-Erlebnisse weiter zu teilen.

Auf ein erfolgreiches und inspirierendes neues Jahr! Lena Allmer ►

Sektion KLOSTERNEUBURG

128. Hauptversammlung

Am 24. Februar 2024 fand die Hauptversammlung des ÖTK-Klosterneuburg statt. Wie immer war der Saal gut gefüllt, und unser Präsident Franz Zehetmayer, der neue und alte Bürgermeister Christoph Kaufmann bzw. Stefan Schmuckenschlager sowie die designierte Vizebürgermeisterin Maria-Theresia Eder waren neben dem Obmann und der Schriftführerin der Dorferneuerung Hadersfeld unsere Ehrengäste. Der Tätigkeitsbericht zeigte unsere vielfältigen Unternehmungen von Wandern, Klettern, Mountainbiken bis Schifahren und Schneeschuhgehen sowie die extrem umfangreiche Arbeit, die 500 km Wanderwege in Schuss zu halten. Danke an alle Tourenführer und das Wegeteam für die großartige Leistung.

Formal wurde der Vorstand entlastet und das Budget 2024 beschlossen, das uns wieder ein ausgeglichenes Wirtschaften ermöglicht. Herzlichen Dank auch an die Gemeinden Klosterneuburg und Gablitz für die gewährten Förderungen.

Das Highlight der Versammlung war aber die Benennung eines Wanderweges nach unserem Ehrenmitglied und langjährigen Obmanns Ing. Erich Bauer. Erich hat den Verein wesentlich gestaltet und gefördert. Besonders erwähnen möchte ich den Aufbau einer großen Jugendgruppe. Rein am Aufwand, diese zu erhalten, können wir abschätzen, was der Aufbau für eine Arbeit gewesen sein muss. Witterungsbedingt und dem gelungenen Überraschungseffekt geschuldet, werden die Tafeln auf dem Weg über das Gschwendt auf die Sulzwiese aber erst in ein paar Wochen montiert.

Ganz wichtig ist es mir, auch allen unseren Jubilaren, die nicht kommen konnten, zu gratulieren. Wir konnten wieder eine beträchtliche Anzahl anlässlich ihrer langen Mitgliedschaft auszeichnen. Unsere Jubilare waren: Irmgard Sequens, Heinrike Zillek (60 Jahre); Alexandra und Arian Bachtiar, Christine Prem (50 Jahre); Monika Holek, Andreas Hradil, Dir. Britta Nahrungang (40 Jahre); Anette und Werner Bilina, Ernst Ehrenmüller, Erna F. Jakoby, Agnes Valerie Susanne und Gottfried Linhart, Bernhard, Susanne und Philipp Loidolt, Fritz Mardetschläger, Karin Pirklbauer, Harald Rammer, Philipp Trojan (25 Jahre); Stefanie Lentner, Anja-Kristina Löbl, Eva und Jonas Prichzi, Joseph Strobl, Sarah Schiansky, Luise Strobach, Vincent, Oskar, Theodor und Günther Rossmannith (10 Jahre).

Ausgeklungen ist die Hauptversammlung dann noch bei einem geselligen Beisammensein.

Albert Treytl (Obmann)



Ehrenmitglied Erich Bauer, flankiert von Bgm. Kaufmann (li.) sowie ÖTK-Präsident und Obmann Treytl.

Hohe-Wand-Überschreitung

Wieder mal gab es ein Ersatzprogramm für meine mangels Schnee ausgefallene Skitour. Weit und breit kein

Schnee am 17. Februar. Gemütliche Anreise mit dem Zug nach Unterhöflein. Über den Springlessteig (für den Wildenauersteig war's dann doch ein wenig zu feucht) erreichten wir das Hohe Wand Plateau unterhalb des Hubertushauses. Von hier spazierten wir mit überraschend viel Auf und Ab via Hochkogelhaus zur sehr schmackhaften Jause im Waldegger Haus. Über die landschaftlich ausgesprochen reizvolle Große Klausen erfolgte dann unser Abstieg nach Waldegg. Hier mal kurz Panik - Transportkette unterbrochen - ungeplanter Zugausfall - wir sitzen fest. Schnell gelöst: Helga organisierte unseren Taxitransport zum Bahnhof Wiener Neustadt.

Fazit: Eine sehr feine Wanderung, auch wenn wir ein wenig feucht wurden. Von Klosterneuburg aus ist eine samstägliche Tour auf die Hohe Wand mit der Bahn gut machbar - der Zugausfall sollte ja doch eher die Ausnahme darstellen. Mit dabei waren Christina, Lotte, Heidi, Helga, Frank, Erich und Gottfried.

Ernst Löbl (Instruktor Skitouren)

Sektion LANGENLOIS

Jahresabschluss
Kamptalwarte

Am 30. Dezember fand unser traditioneller Jahresabschluss bei der Kamptalwarte statt. Der Glühweinkessel war rasch angeordnet. Bei herrlichem Wetter und mitgebrachten Mehlspeisen ließen wir das Jahr Revue passieren. Wie immer ein gemütliches Treffen am Heiligenstein am vorletzten Tag des Jahres, das heuer von einem traumhaften Sonnenuntergang begleitet wurde. Jahreshauptversammlung. Am 23. Februar 2024 fand unsere Jahreshauptversammlung im Gasthaus Hartl statt. Es konnte von einer positiven Entwicklung der Sektion Langenlois berichtet werden. Aktuell zählt sie 500 Mitglieder, von denen rund die Hälfte unter 20 Jahre ist. Dies steht unmittelbar im Zusammenhang mit unserem Kletterdom, welcher nun im Eigentum der Stadtgemeinde Langenlois ist, mit der wir im vergangenen Jahr einen langfristigen Mietvertrag abschließen konnten. Für das laufende Jahr ist neben unseren sonstigen



Veranstaltungen eine großzügige Erweiterung des Kletterdomes geplant. Die Umbauarbeiten werden in den letzten beiden Augustwochen stattfinden, sodass wir im Herbst schon im noch lässigeren Kletterdom kraxeln können. Vielen Dank auf diesem Weg an das gesamte

Team (Vorstand, Hallendienst) für die vielen ehrenamtlichen Stunden, die ihr für den ÖTK Langenlois leistet. Danke auch an unseren Wartewart Gerhard Gschwantner, der in den letzten beiden Monaten mit der Wartebeleuchtung seine liebe Not hatte - mittlerweile funktioniert diese wieder und wurde verbessert.

Sektion NEUNKIRCHEN

Skibus zum Kreischberg

Am 17. Februar startete die Sektion Neunkirchen die alljährliche Fahrt mit dem Bus zum Kreischberg. Obwohl die Witterungsverhältnisse auf der Skipiste dieses Jahr nicht die besten waren, war die Stimmung unter den Teilnehmern dennoch großartig. Ein besonderer Dank gilt Ehrenobmann Gerhard Ben Membier für die Organisation und dem Busunternehmen Paar-Tours, samt Firmenchef Sigfried Paar, für die sichere Fahrt.

Sektion ROSALIA

Zwei Wanderungen im Umkreis



Bei beiden Wanderungen waren jeweils 13 Wanderfreunde mit dabei. Die Jänner-Wanderung am 27. war eine Rundwanderung bei uns im Rosaliengebirge. Vom Gasthaus Daskalakis führte der Weg über das Grüne

Gmoos zur Waldvilla, einer Jagdhütte und über das Weiße Kreuz zurück zum Ausgangspunkt. **Brigitte und Josef Wiesinger**

Sektion WIENERWALD

Michelbacher Sternwartweg Variante 2

Am 27. Jänner begaben sich 18 wanderlustige Mitglieder der ÖTK Sektion Wienerwald auf eine erlebnisreiche Wanderung entlang des Michelbacher Sternwartweges. Trotz strahlenden Sonnenscheins machte ein starker Sturm die Wanderung jedoch zu einer besonderen Herausforderung - und verlieh ihr zugleich eine faszinierende Atmosphäre. Gestärkt hat sich die Gruppe in der Kukubauerhütte, bevor sie zum Ausgangspunkt zurückkehrte. Trotz des Wetters ein voller Erfolg, der allen Teilnehmern bleibende Erinnerungen mit der Natur bescherte. Zum Abschluss kehrte die Gruppe noch beim Gasthaus Kreuzwirt am Stollberg ein.



Rundwanderung in Laaben

Mit 28 wanderfreudigen Personen unternahmen wir am 18. Februar eine Rundwanderung bei frühlingshaftem Wetter in der Gemeinde Brand-Laaben. Vom Hauptplatz weg folgte man der blauen Markierung über Reschreit, Wegscheid und Bonnleiten Zur Luft und weiter über Kottiggrub zum

Gasthaus „Kreuzwirt“ am Stollberg. Nach Einkehr und Stärkung besuchte man noch das Bauernmuseum in Stollberg, wo wir vom Künstler Erwin Ginner Interessantes gesehen und erfahren haben. Der Rückweg ging über das Schwarze

Kreuz (Himmelreich) und das Rote Kreuz über Eck nach Laaben zum Hauptplatz zurück, wo unser 16 km langer Rundweg endete.

Jahreshauptversammlung

Bei unserer JHV am 23. Februar im Hotel Steinberger in Altlenzbach wurden unsere langjährigen Mitglieder für ihre Mitgliedschaft geehrt: Anneliese Mayer (50 Jahre); Johann Donner, Herbert Eigner, Hubert Hochgerner, Johann Popelka (35 Jahre); Liselotte Grillhofer (30 Jahre); Ferdinand Binder, Wilfried Köstner, Kurt Lameraner (25 Jahre).

Square-Dance-Gruppe VIENNA SWINGERS

Viel los im Herbst

Leitung: Johann „Jo“ Mayerhofer
 Caller: Heinz Klingen, Jirka Scobak
 Kontakt: squarevienna@gmx.at. www.squarevienna.at
 Clubabend (montags 18–21 Uhr)



Eine reine Freude

In der zweiten November-Hälfte war Reine Hjærtström (Foto) in österreichischen Clubs callend zu Gast und hat dabei selbstverständlich auch bei uns vorbeigeschaut. Der Schwede hat am 21./22. des Monats gleich ein Doppel aus Club- und A-Abend übernommen und damit nicht nur seine zahlreichen ausgewiesenen Fans begeistert. Stolz hat Reine seinen schon vor längerer Zeit verliehenen „Vienna Swingers“-Badge getragen.

Mitgliederehrungen

Nach mehreren Verschiebungen wegen der Pandemie haben im Dezember die Mitgliederehrungen stattgefunden. Für 20 Jahre Mitgliedschaft wurden Christl Altmann, Conny und Heinz Klingen, Gusti Schuster und Alexander Wieder geehrt. Schon 30 Jahre und mehr sind Angela Blaschke (Foto), Ingrid Grund (Foto) und Hilde Vodacek bei uns dabei. Wir bedanken uns recht herzlich für die jahrzehntelange Treue!



Närrisches Treiben

Der Faschings- bzw. Rosenmontag ist bei uns traditionell dem närrischen Treiben gewidmet, am 12. Februar war es nicht anders. Es war wieder sehenswert, welche lieblichen Gestalten, aber auch Kreaturen sich da auf dem Tanzboden tummelten. Die Gruppe gab ein sehr buntes Bild ab, und der Spaß kam weder beim Tanzen noch danach bei der Afterparty zu kurz.

Thomas Blaschke

SEKTIONEN

Termine

Der ÖTK hat 32 Sektionen im Inland, dazu eine in Deutschland und eine Reihe alpiner Partnerverbände in Tschechien, der Slowakei, Polen und Ungarn. Eine **komplette Übersicht** mit Ansprechpartnern und Adressen finden Sie auf der Website <http://sektionen.oetk.at>. **Ausgewählte Sektionen** berichten auf den folgenden Seiten über ihre Aktivitäten.

Sektion ALPINE GESELLSCHAFT D'BERGWANDERER

Vorstand: Günter Müller, Thomas Münzergasse
Tel.: 0664/3988571

Hüttdienst:

Nach der Wintersperre hat unsere Gauermannhütte ab 11. Mai bis 27. Oktober 2024 zu den Wochenenden und Feiertagen geöffnet.

Sa./So., 11./12. Mai: Fam. Müller
Sa.- Mo., 18.-20. Mai: Fam. Dobner/Reszner (Pfingsten)
Sa./So., 25./26. Mai: Fam. Müller
Do.-So., 30. Mai -02. Juni: Fam. Radax/Schneidhofer (Fronleichnam)
Sa./So., 08./09. Juni: Fam. Müller
Sa./So., 15./16. Juni: Fam. Dobner/Reszner
Sa./So., 22./23. Juni: Team Dirnberger
Sa./So., 29./30. Juni: Fam. Müller

Neumitglieder:

Gillian Schneidhofer, Thomas Radax, Andreas Dirnberger. Herzlich willkommen in der Sektion „D'Bergwanderer“.

Trauerfall:

Mit großem Bedauern geben wir bekannt, dass **Hedwig Weingartshofer** am 31. Jänner 2024, kurz nach ihrem 90. Geburtstag, plötzlich verstorben ist. Frau Weingartshofer hat über 50 Jahre die Gauermannhütte bewirtschaftet, außerdem war sie auch lange Jahre unsere Hüttenwartin!
Hedi, du wirst uns immer in Erinnerung bleiben! Unsere Anteilnahme ergeht an ihre Familie.

Besondere Geburtstage:

April: Ilse Zanyat (75)
Mai: Robert Prenner (60)
Herzlichen Glückwunsch von uns Bergwanderern.

Sektion ALPINE GESELLSCHAFT KIENTHALER

Vorstand: Elfriede Bauer, 2620 Neunkirchen, Mozartgasse 12/3, Mail: kienthaler@oetk.at
Web: www.kienthaler.at

Runde Geburtstage

Hubert Reichel (80), Silvia Zabka (60), Gerhard Lach (80), Lukas Jagersberger (30).

Aktivitäten

Wöchentlich am Donnerstag: Wanderung der „glatzerten Tiger“ und der „haarigen Wildkatzen“
Donnerstag-Sonntag, 25.-28. April: Auftransport + Arbeitspartie – Kienthalerhütte
Dienstag, 14. Mai: Radausflug – Treffpunkt 17 Klubhaus – Franz Stangl
Samstag/Sonntag, 25./26. Mai: Auswintern – Alpenrosehütte
Sonntag, 16. Juni: Jungfamilientermin – Fam. Janisch
Samstag, 6. Juli: Mountainbike Tour – Markus Janisch

Sektion DRESDEN

Vorstand: Hartmut Schippers, E-Mail: dresden@oetk.de

Aktivitäten

Sonntag, 7. April: Zum Wartenberg, 13 km, Treffpunkt: S-Bhf Wehlen, 8:00 Uhr
Leitung: Gabriele Schippers
Sonntag, 28. April: Von Geising nach Lauenstein, 10 km, Treffpunkt: Hbf DD 8:59 Uhr bis Heidenau, 9:18 Uhr Zug RB72 bis Geising, 10:03 Uhr, Leitung: Karin Ogorsolka
Samstag, 11. Mai: Hocksteinschänke – Hocksteinaussicht – Polenztal – Zeschnig, 10 km, Treffpunkt: Bus Bhf Pirna, Bus-Linie 237, 9:02 Uhr, Leitung: Walter Luft
Freitag, 14. Juni: Sommerfest in Gommern, Treffpunkt: Heidenau in Sachsen, Sporbitzer Straße 33, 17:00 Uhr, Leitung: Gabriele Schippers
Sonntag, 30. Juni: Wanderung an der Spree, 8 km, Treffpunkt: Bhf Schirgiswalde-Kirschau 9:00 Uhr, Zug RB61 ab DD

Hbf 7:56 Uhr, TRILEX, Leitung: Gudrun Böhme

Sektion EISENSTADT

Vorstand: Otto Kropf, 7000 Eisenstadt, Redriedweg 24, E-Mail: eisenstadt@oetk.at
Web: www.oetk-eisenstadt.at

Geburtstage

Gertrud Krasny, Jakob Hager, Doris Windisch, Beate Krasny, DI Dr. Hubert Hager, Kimberly Called-Weinreich, Herwig Hofmann, Franz Pollross

Aktivitäten:

Radfahren: jeden Donnerstag ab April 2024, Tagesradfahrten werden kurzfristig festgelegt.
Auskunft und Info: Eva Lattner, Tel. 0677/62129864 und über WhatsApp

Kurzfristige Termine werden per E-Mail verlautbart und im Internet www.oetk-eisenstadt.at bekannt gegeben.

Sektion GRAZ

Vorstand: Magdalena Allmer, 8053 Graz, Am Wagrain 74/8, E-Mail: graz@oetk.at

Aktivitäten

Wandergruppe Sofi & Helmut:
Donnerstag, 18. April: Alpengarten Rannach, Huberwirt, 9.30 Uhr
Mittwoch, 1. Mai: Sepp-Edler-Gedenkwanderung, Parkplatz Brückler, 8 Uhr
Donnerstag, 23. Mai: Heiligengeistklamm, Schloßberg, Spitzmühle, 10 Uhr
Donnerstag, 13. Juni: Wolfgangikirche, Deutschlandsberg Klause, 10 Uhr

Wandergruppe Anke (Jungmannschaft):
Montag, 1. April: Raabklamm
Mittwoch, 1. Mai: Sackwiesensee über Häuslalm
Sonntag, 23. Juni: Kochofen über Michaelerberg
Die jeweiligen Treffpunkte werden noch gesondert bekanntgegeben.

Infos und Anmeldung: Sofi Schelischansky, 0664/4937538; für die Jungmannschaft: Anke Höcher, 0664/5127610

Hütteninformationen

Reinischkogelhütte (Selbstversorger)
Die Hütte steht sowohl Mitgliedern als auch Gästen für Wochenenden und

natürlich auch für längere Aufenthalte zur Verfügung. Die Hütte ist gut eingerichtet, und es bieten sich in der Umgebung sehr schöne Wandermöglichkeiten, die auch für Kleinkinder bestens geeignet sind.

Auch zur Durchführung diverser Feiern ist die Hütte bestens geeignet. Anfragen und Anmeldungen bei Hüttenwart/in: **Julia Kager oder Georg Letscher** 0664/5771756

Hochmölblinghütte

Die Hochmölblinghütte ist eine Schutzhütte des ÖTK und befindet sich an den Ausläufern der Warschenekgruppe auf 1683 m Seehöhe.

Fragen und Informationen: **Armin und Sonja Mitteregger**, 0676/9003909 (oder 0676/9754486 außerhalb der Öffnungszeiten)

Sektion KLOSTERNEUBURG

Vorstand: DI Albert Treytl, 3400 Klosterneuburg, Albrechtstraße 25; **Geschäftsstelle:** Blumen Schittenkopf, 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 15, Tel./Fax: 02243/322 69, Web: www.oetk-klosterneuburg.at, E-Mail: office@oetk-klosterneuburg.at

Aktivitäten

Wandergruppe Sofi & Helmut:

Ab Donnerstag, 4. April: Start der Mountainbike-Saison mit Bernd Schittenkopf

Samstag, 13. April: Kinder im Wald: Blüht da was? Mit Gisela Vonach-Seif

Samstag, 13. April: **Schloss Eckartsau** mit Helga Bauer

Sonntag, 14. April: **MTB-Fahrtechniktraining** mit Thomas Zwölfer

Sonntag, 14. April: **Wienerwaldwanderung** mit Nadja Bergmann

Samstag, 20. April: **Bike-Reparaturworkshop** mit Thomas Klimo

Samstag, 27. April: **Plaisirklettern** Dürnstein Wachauer mit Ernst Löbl

Donnerstag, 9. Mai: **Klettersteig Schnuppern** mit Albert Treytl

Samstag, 18. Mai: **Klettersteig** Rax / Haidsteig mit Ernst Löbl

Samstag, 25. Mai: **Über den Jordan in die Wüste** mit Helga Bauer

Sonntag, 2. Juni: **Mehrseillängentouren Peilstein** mit Bernd Schittenkopf

Wochenende 8./9. Juni: **Schneebergumrundung** mit Nadja Bergmann

Sonntag, 16. Juni: **Climbers Outdoor** mit Walter Vonach

Donnerstag, 20. Juni: **MTB Tour Hoher Lindkogel** mit Thomas Zwölfer

Wochenende 22./23. Juni: **Eisenerzer Reichen-**

stein – Grete Klinger Steig mit Ernst Löbl

Wöchentliche Aktivitäten

Jeden Dienstag: Wanderjournix mit Lucia Prank

Jeden Mittwoch: Kinder- und Jugendklettern

mit Martin Saler und Johanna Iser

Jeden Donnerstag: Eltern-Kind-Klettern mit Albert Treytl

Jeden Donnerstag: Indoor-Sportklettern – Erwachsene mit Albert Treytl

Jeden Donnerstag: Turnen mit Franz Zehetmayer

Jeden Donnerstag: MTB mit Bernd Schittenkopf, Michael Prehler, Thomas Zwölfer

Alle Termine finden sich auf unserer Website www.oetk-klosterneuburg.at.

Auch Mitglieder anderer Sektionen sind bei unseren Touren herzlich willkommen.

Anmeldungen bitte jeweils bei Tourenführer/Tourenführerin vorname.name@oetk-klosterneuburg.at

Sektion LANGENLOIS

Vorstand: Franz Lehner, 3550 Langenlois, Birkenweg 3, E-Mail: langenlois@oetk.at, Web: www.oetk-langenlois.at

Aktivitäten

Samstag/Sonntag, 25.-26. Mai: Kletterwochenende am Plombenstein.

Samstag/Sonntag, 10.-11. August: Tassilo Klettersteig (Scherberg / Welser Hütte), zweitägige Bergtour in das Tote Gebirge und Begehung des tollen und nicht allzu schwierigen Tassilo-Klettersteiges

Samstag/Sonntag, 21.- 22. September: Zweitägige Wanderung auf den Schrocken mit Übernachtung auf der Hochmölblinghütte

Montag, 30. Dezember: Jahresabschluss bei unserer Kamptalwarte

Bitte beachtet, dass bei den Wanderungen jeweils eine Übernachtung erforderlich ist. Um die Schlafplätze reservieren zu können, bitten wir euch um raschestmögliche Anmeldung zu den Veranstaltungen. Die genauen Infos zu den Veranstaltungen sowie die Anmeldefristen wurden bereits im ersten Newsletter 2024 an euch übermittelt.

Kletterdom

Unser **Kletterdom** ist wie bisher am **Donnerstag ab 18.30 Uhr** und am **Samstag zwischen 9 und 11.30 Uhr** für unsere Vereinsmitglieder geöffnet. Neu ist, dass auch am **Samstag Nachmittag zwischen 13.30 und 16 Uhr** der Kletterdom seine Pforten geöffnet hat. Hinsichtlich der Benützungsmodalitäten gibt es einige Neuerungen. Dazu solltet ihr bereits einen Newsletter erhalten haben, die Infos gibt's aber auch auf der Website, genauso wie alle Termine und Veranstaltungen.

Anmeldungen zu den Veranstaltungen – falls erforderlich - bitte per E-Mail an unsere Vereinsadresse: langenlois@oetk.at.

Sektion LEOBEN-NIKLADORF

Vorstand: Ing. Hans Mocharitsch, Josef-Heißl-Straße 5, 8700 Leoben, Tel. 0676/790 71 74, E-Mail: leoben@oetk.at

Besondere Geburtstage

Alexander Karsten, Markus Leitold, Lukas Mosser, Patrik Ochsenhaler, Klement Trieb, Helmut Winkler, Martin Axnix, Christa Breidler, Helmuth Breidler. Herzliche Gratulation!

April - Juni 2024

Mittwoch, 22. Mai: Wanderung im Sölkta. Putzentalalm, Schwarzensee, Breitlahnhütte.

Mittwoch, 12. Juni: Wanderung in Ramsau am Dachstein. Von Edelbrunn über die Türwandhütte zur Südwandhütte und weiter auf die Glösalms zum Ausgangspunkt.

Jeden Montag treffen wir uns am Stammtisch im ÖTK Mugelschutzhaus. Hier werden weitere Termine für Bergwanderungen und Ausflüge vereinbart.

Anmeldungen und Auskünfte erteilen die Tourenwarte Oberst Franz Matzka und Rupert Pfeiffenberger. Auch der Obmann der Sektion ist telefonisch erreichbar und beantwortet gerne Ihre Fragen.

Sektion NEUNKIRCHEN

Vorstand: Jürgen Haider, Kleegasse 6, 2624 Breitenau, E-Mail: neunkirchen@oetk.at, Web: www.oetk-neunkirchen.at

SEKTIONEN

Termine

Jubilare

Wir dürfen herzlich unseren Jubilaren vom März, April und Mai zum runden Geburtstag gratulieren:

Ehrenobmann Arthur Membier, Johann Brunflicker, Hannes Loitzl, Ulrike Handler, Klaus Schreier, Ewald Kalchgruber, Franz Jeitler, Hind Ben Salem-Nothelle, Johann Kohl, Evelyne Peinsipp, Christian Fasching, Michael Fucik, Gerit Schabus, Margret Mairhofer, Karl Haberhofer, Traude Scherz, Barbara Nestler, Elisabeth Posch, Ulrike Ungersböck, Winfried Faist, Gerhard Panholzer

Termine

Samstag, 27. April: Steyersberger Schwaig – Hochwechsel

Abfahrt mit dem privaten PKW, 9 Uhr, Parkplatz Penny-Markt B17 Ternitz
Anmeldung bei Max 0664/73428989

Samstag, 4. Mai: Veitsch – Graf Meranhaus

Abfahrt mit dem privaten PKW, 8 Uhr, Parkplatz Penny-Markt B17 Ternitz
Anmeldung bei Max 0664/73428989

Freitag, 10. Mai: Anmeldeschluss für Juni-Tour – Hochmölbling! bei Max 0664/73428989

Seniorenprogramm:

Donnerstag, 11 April: Sonnleitn – Mamauwiese

Treffpunkt: 9 Uhr, Bahnhof Neunkirchen, Gehzeit 3 Stunden
Info und Anmeldung: Dieter Ernst 0676/4532980

Donnerstag, 16. Mai: Waxriegelhaus

Treffpunkt: 9 Uhr, Bahnhof Neunkirchen
Info und Anmeldung: Dieter Ernst 0676/4532980

Jugendprogramm:

Touren und Aktivitäten nach aktuellen Ausschreibungen via Jugend-Whats-App Gruppe
Info: Laura Leopold 0659/7947794

Sektion ROSALIA

Vorstand: Josef Herzog, 7212 Forchtenstein, Hochrieglgasse 13, E-Mail: rosalia@oetk.at

Geburtstage

Zum besonderen Geburtstag gratulieren wir

Edith Strodl, Anna Kohlberger und Franz Geisendorfer auf das herzlichste.

Termine

Montag, 1. April: Osterwanderung

Freitag, 12. April: Mitgliederversammlung

Samstag, 20. April: Donnerskirchen

Sonntag, 5. Mai: Radtour Zöberntal

Freitag, 10. Mai: Mitgliederversammlung

Donnerstag, 30. Mai: Radtour Siegendorf Puszta

Freitag, 14. Juni: Mitgliederversammlung

Samstag, 22. Juni: Sonnwendfeuer

Samstag, 29. Juni: Grillabend

Sektion SCHEIBBS

Vorstand: Markus Tutschek, Am Bürgerhof 11/2, 3270 Scheibbs, Web: www.oetk-scheibbs.at, E-Mail: scheibbs@oetk.at

Geburtstage

Besondere Geburtstage feiern:

Pauline Ekker, Hans Georg Knoll, Monika Preitensteiner, Bertlinda Klingenböck, August Reisenbichler, Josef Reichl, Hannelore Pitzl, Peter Frosch, Alois Pieber, Margarete Gaupmann, Anna Baumgartner, Rudolf Loschko, Hermine Nestelberger, Florian Scharner, Leopoldine Kaufmann, Franz Holzer, Friedrich Woller, Franz Stöckel, Gerlinde Zeilinger, Elisabeth Brandhofer, Helga Edelbacher, Martin Sperr, Renate Ekker und Helga Gassner. Wir gratulieren herzlich!

Neumitglieder

Ella und Constantin Gindl und Julia Masych.

Herzlich willkommen bei der Sektion Scheibbs!

Programm

Jeden 2. Dienstag, ab 16. April: Women´s Ride.

Treffpunkt 16 Uhr (nach Absprache) am Kapuzinerplatz Scheibbs. Einfache (e)MTB-Touren – Ladies only! Je nach Wetter sind Ausfahrten von 2 - 2,5 Stunden geplant. Info und Anmeldung bei Annemarie Kocher: 0664/1903521

Samstag, 6. April: Geocaching. 10 Uhr mit dem Fahrrad! Wir radeln am Erlaufal-Radweg (14 km). Kinder unter 12 bitte in Begleitung eines Erwachsenen. Info und Anmeldung: Susanne Engelmayer 0699/10609641

Sonntag, 14. April: Wanderung in der Gegend von Robitzboden – Reinsberg. Gehzeit 2,5 - 3 Stunden. Treffpunkt 12 Uhr Bahn-

hof Scheibbs. Info und Anmeldung: Traudi Enner 07482/42272 oder 0676/3015581

Samstag, 27. April: Finde deinen Weg, Kompass und Karte helfen dir! Du lernst spielerisch eine Marschrichtung mittels Karte und Kompass zu ermitteln. Für Kinder ab 8 Jahre. Treffpunkt 9 Uhr Kinderspielplatz Töpperpark Scheibbs. Info und Anmeldung: Günther Kührer 0650/83 72 859

Samstag, 4. Mai: Mountainbike Saisonopening. Zum Saisonstart laden wir zu einem Tag unter dem Motto "Bike & Fun" in die Trail.Zone bei der Schießstätte am Blassenstein. Info: Fritz Pühringer 0676/4455857

Sonntag, 5. Mai: Wanderung im Raum Weyer – Heiligenstein – Gaflenz. Busfahrt! Gehzeit 2 - 2,5 Stunden. Treffpunkt 9 Uhr Bahnhof Scheibbs. Info und Anmeldung: Traudi Enner 07482/42272 oder 0676/3015581

Samstag, 25. Mai: Klettersteig – Ladies only. Für Anfängerinnen und leicht Fortgeschrittene, Klettersteige Spielmäuer bei Wegscheid. Voraussetzung: trittsicher, schwindelfrei, sportlich, ab 18 Jahre. Info und Anmeldung (bis 11.5.): Nicole Radinger-Hain 0681/20404407 oder nicole.radinger-hain@oetk.at

Samstag, 1. Juni: Biken, Klettern, Fluss-Abenteuer im Nationalpark Kalkalpen. Mit dem Rad geht es entlang der alten Waldbahntrasse tief hinein in den Nationalpark, bis zur Großen Schlucht im Reichraminger Hintergebirge. Dort begehen wir den neu versicherten Triftsteig. Für Kinder ab 8 Jahre. Infos und Anmeldung (bis 25.5): Werner Butter 0664/5420837 oder werner.butter@oetk.at

Samstag, 8. Juni: Mountainbike Singletrail-Tag. Ziel Trail Area Göttweig, mehrere Singletrails, Schwierigkeit S1, S2, aber individuell gestaltbar. Treffpunkt 8.30 Uhr Parkplatz Allwetterbad „Wanne“ Scheibbs (Fahrgemeinschaften). Info und Anmeldung (bis 20.5.): Fritz Pühringer 0676/4455857 oder Franz Sieberer 0664/73919846

Samstag, 8. Juni: Rätsel- und Erlebniswanderung für Familien. Ausgestattet mit Schatzkiste, Lupe & Co. versuchen wir das Ziel zu finden. Bewegung und Spaß kommen nicht zu kurz! Kinder zwi-

schen 3 und 9 Jahren gemeinsam mit ihren Eltern. Treffpunkt 14 Uhr Kinderspielplatz Töpferpark Scheibbs.
Infos und Anmeldung: Kerstin Golaszewski 0664/1501844 oder kerstin.golaszewski@oetk.at

Sonntag, 9. Juni: Klettersteigkurs für Anfänger Trattenbach (Beisteinmauer – Schwierigkeit B/C, Varianten: D, D/E oder E, Zustieg 5 Min., 40 Min. im Steig, 20 Min. Abstieg), Abfahrt 7.30 Uhr Allwetterbad „Wanne“ Scheibbs (Fahrgemeinschaften, 1 Std. Anfahrt).
Info und Anmeldung: Markus Tutschek 0699/11080405 oder markus.tutschek@oetk.at

Sonntag, 16. Juni: Wanderung im Umkreis von Lackenhof. Gehzeit 3 Stunden. Treffpunkt 9 Uhr Bahnhof Scheibbs.
Info und Anmeldung: Traudi Enner 07482/42272 oder 0676/3015581

Sonntag, 23. Juni: Eltern-Kind-Klettersteig. Dieses Angebot richtet sich an Eltern, die mit ihren Kindern erste Klettersteigerfahrungen machen wollen. Wir gehen den Bergmandl-Klettersteig (Kinder- und Jugendklettersteig) am Hochkar, ein sicheres Klettersteigerlebnis für Anfänger! Anschließend stärken wir uns in der ÖTK Schutzhütte. Treffpunkt 8.30 Uhr Parkplatz Allwetterbad „Wanne“ Scheibbs – Fahrgemeinschaften.
Info und Anmeldung (bis 8.6.): Markus Tutschek 0699/11080405 oder markus.tutschek@oetk.at

Samstag, 29. Juni: Bike & Hike, Tour zum Ötschergipfel. Abfahrt 6 Uhr Parkplatz Allwetterbad „Wanne“ Scheibbs. Anreise mit dem MTB von Scheibbs über die Urmansau zur Bärenlacke, dort zu Fuß weiter über den Rauhen Kamm zum Ötschergipfel, Abstieg über die Himmelsleiter und mit dem MTB zurück nach Scheibbs.
Info: Hans Kurz 0664/1423440 oder Irene Zerkhold 0664/4053537

Sonntag, 30. Juni: Wanderung Lilienfeld – Muckenkogel – Wasserfallweg – Traisentalhütte (Einkehr). Dauer 8 Stunden. Treffpunkt 7 Uhr Allwetterbad „Wanne“ Scheibbs, Anmeldeschluss: 9.6.
Info und Anmeldung: Markus Pöchlhacker 0676/1067695

Sektion TERNITZ

Obmann: Ing. Christian Karner, Raachberggasse 16, 2630 Ternitz, 0699/12108584, Hüttentelefon Adolf-Kögler-Haus: 0720/991077
Web: ternitz.oetk.at, E-Mail: ternitz@oetk.at

Adolf-Kögler-Haus

Die Hüttenschlüssel sind bei der Stadtgemeinde Ternitz (Schandl oder Schechl) abzuholen. Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8 bis 15 Uhr, Dienstag von 7 bis 17.30 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung unter 0664/5159691

Hüttendienstliste

20./21. April: Auswintern. Alle
27./28. April: Markus Böhm (1. Fahrt Zahnradbahn)
4./5. Mai: Alfred Metzner (Arbeitspartie)
11./12. Mai: Gerhard Dellamea (Muttertag)
19./20. Mai: Anneliese Schmid (Pfingsten)
25./26. Mai: Herbert Eibl (Schneeberglauf)
1./2. Juni: Hans Eibl
8./9. Juni: Hans Flieger
15./16. Juni: Jaqueline Steiner
22./23. Juni: Thomas Perz
29./30. Juni: Franz Haiden
6./7. Juli: Werner Halbauer

Termin

Samstag/Sonntag, 20./21. April: Auswintern Adolf Kögler Haus
Samstag/Sonntag, 4./5. Mai: Arbeitspartie Adolf Kögler Haus

Ausschusssitzungen 2024

11. April / 20. Juni / 12. September / 7. November,
jeweils um 19 Uhr beim Mostgruber in Sieding

Aussichtswarte am Gfieder

Sichtkontrolle der Warte - Säubern der Umgebung – Grünflächen
April: Christian Karner, Mai: Michael Wolthan,
Juni: Hans Karner, Juli: Wolfgang Million

Sektion VINDOBONA

Vorstand: Dr. Friedrich Schulz, 1010 Wien, Bäckerstraße 16, E-Mail: vindobona@oetk.at

Gedanken

„Das Glück des Lebens hängt von der Beschaffenheit deiner Gedanken ab.“
Mark Aurel

Genesungswünsche

Allen, denen es derzeit nicht so gut geht, wünschen wir viel Kraft und Ausdauer auf dem Weg der Besserung.

Geburtstage

Wir wünschen allen Geburtstagskindern in den Monaten April, Mai und Juni Gesundheit und viel Freude für das neue Lebensjahr!
Nachträglich besonderen Glückwunsch an **Steffi Gruber** und **Barbara Böck**, die bereits im März einen runden Geburtstag gefeiert haben.
Herzlichen Glückwunsch an unseren Obmann-Stellvertreter **Robert Koettl**, der im Mai einen runden Geburtstag feiert.

Kulturprogramm

Dienstag, 09. April: Kulturnachmittag
Dienstag, 14. Mai: Kulturnachmittag
Dienstag, 18. Juni: Kulturnachmittag

Das Programm wird kurzfristig erstellt.

Anfragen und Anmeldungen bitte an:
Martha Reeg-Braun (0699/194 743 44) oder Traude Schindler (0676/637 76 60).

Wanderprogramm

Sonntag, 21. April: Wanderung in den Wiener Hausbergen
Samstag, 25. Mai: Wanderung in den Wiener Hausbergen
Samstag, 22. Juni: Wanderung in den Wiener Hausbergen

Gehzeiten: 4 bis 5 Stunden. Führungsbeitrag je Wanderung: 7 Euro.
Führung bei den Wanderungen: Ludwig Schindler und Laurenz Höfer.
Die Wanderroute wird je nach Wetterlage kurzfristig festgelegt.

Anfragen und Anmeldungen an: Erika Kienast (0680/304 91 73)
Gäste sind bei unseren Veranstaltungen immer herzlichst willkommen!

Fit & vital

Unser Trainingsabend findet **jeden Donnerstag** (sofern nicht schulfrei) im Turnsaal des BRG Stubenbastei 6-8, 1010 Wien, von 18 bis 19.30 Uhr statt. Duschmöglichkeit ist vorhanden. **Regiebeitrag:** 6 Euro. Nutzen Sie unser 1x-gratis-Schnupperangebot. Leitung: **Roland Ladik**.

Sektion WIENER NEUSTADT

Obmann: Dr. Johannes Kropfl, Schulgasse 2a/11/9, 2700 Wiener Neustadt, <http://neustadt.oetk.at>, E-Mail: wienernerneustadt@oetk.at

Besonderen Geburtstag feiern im April **Lieselotte Schwendenwein**, im Mai **Gerhard Jakoblich** und im Juni: **Christian Witschka**, **Alfred Weidinger**. Wir gratulieren sehr herzlich!

Sektion WIENERWALD

Vorstand: Friedrich Hackl, 3033 Altllengbach, Prinzbachstr. 4/2/12, E-Mail: wienernerwald@oetk.at

Geburtstage

Wir wünschen den Geburtstagskindern vom März, April, Mai und Juni nur das Allerbeste: Besonders gratulieren wir **Jürgen Rappold** und **Johann Schindl** zum 55. Geburtstag, **Veronika Högl**, **Anni Eigner** und **Obmann Friedrich Hackl** zum 65. Geburtstag sowie **Gottfried Kult** und **Michael Kahry** zum 70. Geburtstag.

Neumitglied

Mag. Maria Nagler, **Gabriele Böswarth**, **Franz Vogl**; **Bianca**, **Maximilian** und **Johann Schindl**, **Hermine Hackl**. Herzlich willkommen bei der Sektion Wienerwald!

Anteilnahme:

Ein stiller Gruß in aufrichtiger Anteilnahme für **Johann Zarda**. Unser tiefstes Mitgefühl gilt der Familie.

Aktivitäten

Mittwoch, 3. April: **Schöpfungswanderung von Innermanzing über Höfer**

Samstag, 20. April: **Kulturwanderung Würmla Wände und Kellergasse in Waltendorf**

Mittwoch, 1. Mai: **Schöpfungswanderung** von Altllengbach

Samstag, 11. Mai: **Wanderung Hohenstein**

Mittwoch, 5. Juni: **Schöpfungswanderung** von der Klammhöhe

Am Pfingstmontag, 20. Mai, um 14 Uhr: Bergandacht am Schöpfl

Hütteninfo

Pächterin: Auguste Rosenberger, Tel. 02673 8305 oder 0660 74 20 790
E-Mail: schoepflhaus@oetk.at

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, Montag und Dienstag Ruhetag, außer Feiertag. Übernachtungen sind jederzeit gegen Voranmeldung möglich.

ARCHIV & BIBLIOTHEK

Geöffnet an Donnerstagen (ausgenommen Feiertage) von 15 bis 18 Uhr
Telefon: 01/5123844-30 (Durchwahl),
E-Mail: archiv@oetk.at

Archiv

Immer noch suchen wir Unterlagen zur Klubgeschichte, wie beispielsweise Bilder, Fotos, Pläne, Abzeichen, Medaillen, Ansichtskarten (z.

B. von Schutzhütten, Steiganlagen, Gedenkstätten, Gipfelzeichen, Warten u. Ä.). Selbstverständlich nehmen wir gerne auch Kopien, Scans u. dgl. entgegen. Darüber hinaus haben wir noch eine große Bitte: Bei Veröffentlichungen, die vor allem Personen betreffen, ersuchen wir Sie, die vollen Namen sowie die Lebensdaten der Genannten anzuführen.

Ein herzliches Dankeschön all jenen, die uns bisher mit ihren wertvollen Unterlagen unterstützt haben.

Bibliothek

Unsere Bibliothek steht zu den oben genannten Öffnungszeiten allen Interessenten zur Verfügung. Klubmitglieder sind für Entlehnungen berechtigt, sofern die benötigten Werke nicht besonderen Bestimmungen unterliegen. Eine Einsichtnahme in unsere Bestände ist auch Nichtmitgliedern möglich. Wir würden uns freuen, auch Ihnen etwa bei einem Bergurlaub planend zur Seite stehen zu dürfen. In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf unsere Klubpublikationen aufmerksam machen, vielleicht findet sich darunter ja das eine oder andere kleine Geschenk für Ihre Lieben.

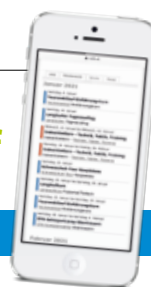
Rodelabfahrt von der Marmolada

Rolf Majcen aus Teesdorf in Niederösterreich ist am 16. Dezember 2023 bei Sonnenaufgang vom Punta Rocca Gipfel (3265m) der Marmolada ohne Zwischenstopp bis nach Malga Ciapela (1450m) gerodelt und hat dabei einen Höhenunterschied von 1815 Metern überwunden. Mit der Fahrt, die von seinen beiden italienischen Begleitern mit Ski, Marco Spagnolli und Adam Darman, dokumentiert wurde, holt er sich einen Eintrag im Guinness Buch der Rekorde - denn nie zuvor wurde ein derartiger Höhenunterschied mit einer Rodel ohne Zwischenhalt überwunden. Majcen hat das Projekt als sehr erfahrener Alpinist bis ins kleinste Detail vorbereitet und für die Abfahrt eine Ausnahmegenehmigung

der Betreiber der betroffenen Skigebiete erhalten. Am Tag der Durchführung herrschten extreme Verhältnisse, denn die Piste war auf Grund von Sturmböen und hoher Minusgrade pickelhart. So etwas kann man nur machen, wenn man sich zu Hause intensiv mit dem Risikomanagement auseinandersetzt. Vor der Abfahrt muss man jeden einzelnen Meter der Strecke unter der Annahme schwierigster Bedingungen viele Male im Kopf durchgehen. „Nur eine perfekte mentale und körperliche Vorbereitung kann dir das Gefühl von Zuversicht geben, das du in dieser Extremsituation unbedingt brauchst“, sagt Majcen, der sich über die erfolgreiche Durchführung des hochalpinen Abenteuers freute. |



Alle Kurse für 2024 findest du online auf

www.oetk.at


AKTIVITÄTEN DER ZENTRALE

 Leitung: Dipl.-Päd. Ing. Franz Zehetmayer, www.oetk.at, E-Mail: zentrale@oetk.at
Anmeldung erforderlich!

Sportart	Event	Beschreibung	Beitrag	Kursnummer	Beginn	Ende
MOUNTAINBIKE	Kurs	Mountainbike Technik-Kurs	€ 50	4MTA04	12.04.24	
	Kurs	Mountainbike Technik-Kurs	€ 50	4MTA05	19.04.24	
	Kurs	Mountainbike Technik-Training laufend	€ 50	4MTA06	26.04.24	
NAVIGATION	Vortrag	Satellitennavigation – Einstieg, neue Entwicklungen	€ 45	4NG101	05.04.24	
	Workshop	Tourenplaner Outdooractive – Akku effizient einsetzen	€ 89	4NT301	07.04.24	
	Workshop	Garmin Intensiv – 3 Tage (weitere Termine Webseite)	€ 199	4NGB01	05.04.24	14.04.24
	Workshop	Smartphone Intensiv – 3 Tage (weitere Termine ...)	€ 159	4NSB01	05.04.24	07.04.24
	Workshop	Karte & Kompass – 2 Tage (weitere Termine Webseite)	€ 159	4NKB01	20.04.24	21.04.24
KLETTERSTEIG	Kurs	Klettersteigkurs für Anfänger – 1 Tag	€ 98	4KTA01	13.04.24	
	Kurs	Klettersteigkurs für Anfänger – 2 Tage	€ 239	4KWA01	27.06.24	29.06.24
	Kurs	Klettersteigkurs für Familien	€ 169	4KFA01	nach Vereinbarung	
	Kurs	Klettersteigkurs für Fortgeschrittene – 1 Tag	€ 98	4KTL01	14.04.24	
	Kurs	Klettersteigkurs schwierige Klettersteige	€ 98	4KSF01	09.06.24	
FELSKLETTERN	Kurs	Schnupperklettern am Fels			Termine ab Juni in Vorbereitung	
	Kurs	Von der Halle zum Fels				
	Kurs	Mehrseillängenrouten				
<p>Dies stellt nur einen Auszug aus unserem Kursprogramm dar. Aktuelle Informationen und viele weitere Angebote findest du auf unserer Webseite: www.oetk.at www.kletterhalle.at</p>						
BOULDERN	Kurs	Bouldern Indoor für Anfänger	€ 149	4BI104	29.04.24	03.06.24
	Kurs	Bouldern Indoor – wöchentliches Training	€ 25	4BIT01	10.01.24	26.06.24
KLETTERKURSE KINDER	Kurs	Zwerge (4-6 Jahre), Anfänger	€ 139	4TZK06	08.04.24	06.05.24
	Kurs	Volksschule (6-9 Jahre), Anfänger	€ 139	4TV106	04.04.24	02.05.24
KLETTERKURSE JUGEND	Kurs	Unterstufe (10-13 Jahre), Anfänger	€ 139	4TU106	08.04.24	06.05.24
	Kurs	Oberstufe (14-17 Jahre), Anfänger	€ 169	4TO106	05.04.24	03.05.24
KLETTERKURSE FAMILIEN	Kurs	Indoorklettern für Familien (Preis pro Person)	€ 98	4TEK05	07.04.24	05.05.24
	Kurs	Indoorklettern für Familien (Preis pro Person)	€ 98	4TEK07	12.05.24	16.06.24
KLETTERKURSE ERWACHSENE	Kurs	Indoorklettern für Anfänger	€ 169	4TB112	02.04.24	30.04.24
	Kurs	Indoorklettern für Fortgeschrittene	€ 169	4TF109	06.04.24	04.05.24
KLETTERKURSE 55PLUS	Kurs	Indoorklettern für Erwachsene ab 55 Jahre	€ 169	4TGA07	09.04.24	07.05.24
	Kurs	Indoorklettern für Erwachsene ab 55 Jahre	€ 169	4TGA08	11.04.24	16.05.24
KLETTERKURSE WOMEN ONLY	Kurs	Indoorklettern für Women only	€ 169	4TW103	05.04.24	03.05.24
	Kurs	Indoorklettern für Women only	€ 169	4TW104	13.04.24	11.05.24
ÜBUNGSLEITER	Ausbildung	Übungsleiter-Kurs Sportklettern Indoor	€ 759	4UIE01	20.04.24	23.06.24



Karl Eckart †

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist am 18. November 2023 unser BG-Kamerad Karl Eckart gestorben. Karl wurde am 24. Juli 1937 geboren, er trat bereits 1958 dem ÖTK bei und wurde schließlich Mitglied der Jungmannschaft. Bereits 1963 wurde er in die Bergsteigergruppe (BG) aufgenommen, und schon im selben Jahr führte er im Rahmen der Bergsteigerschule. In den 1980er Jahren trat er auch als Schitourenführer in Erscheinung, er wurde Verbindungsmann zum Österreichischen Bergrettungsdienst (dem er über 40 Jahre als aktiver Mitarbeiter angehörte), ebenso Tourenwart der BG, und ab 1970 war er stellvertretender Leiter der Bergsteigerschule. In diesem Zusammenhang soll auch auf die Wochenkurse in den Lienzer Dolomiten verwiesen werden, die unter seiner Leitung standen. Erst 2007 hat Karl seine aktive Klubbätigkeit eingestellt.

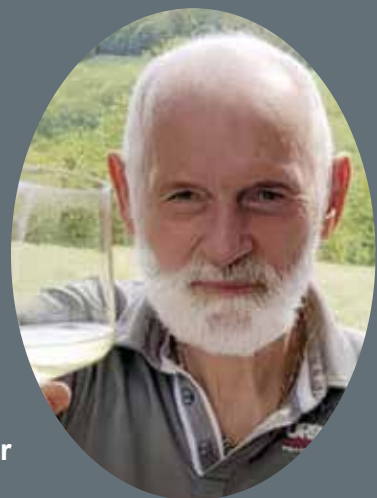
Karl Eckart – er war gelernter Modelltischler – galt stets als konditionsstarker Bergsteiger, der in den Ost- und Westalpen erfolgreich tätig war. Als hervorragende Gipfelziele wären beispielsweise Monte Rosa, Zinalrothorn, Lyskamm, Täschhorn u. a. zu nennen. Im Juni 1972 hat er Christa Krebs geheiratet, und auch seinen Sohn Erich konnte er in der Folge für die Berge begeistern. Als Ausdauersportler hat Karl an einigen Marathon-Veranstaltungen teilgenommen, auch bei Bergläufen konnte man ihn antreffen. Ein ganz besonderes Erlebnis war für ihn die Haute Route in den Westalpen. In seinen letzten Lebensjahren wandte er sich vermehrt dem winterlichen Langlauf zu. Ein bescheidener, stiller Kamerad ist mit Karl Eckart von uns gegangen, unser ganzes Mitgefühl gilt vor allem seiner Gattin Christa und seinem Sohn Erich.

Gerhard Schirmer

Wilhelm Fichtenbauer †

Wie wir erfahren haben, ist am 17. September 2023 Wilhelm Fichtenbauer gestorben. Wilhelm wurde am 21. Februar 1937 geboren und wurde 1979 Mitglied unseres Vereins. Als BG-Mitglied leitete er vom 7. Dezember 1989 bis 22. November 1990 die Gruppe. Er war staatlich geprüfter Lehrwart für Bergsteigen und Gründer (und Leiter) der „Hochtourengruppe“ im ÖTK. Bekannt ist er als außerordentlich konditionsstarker Bergsteiger gewesen, der seine Kraft durch Lauf- und Fahrradtraining erworben hat. Unser ganzes Mitgefühl gilt den Angehörigen des Verstorbenen.

Gerhard Schirmer

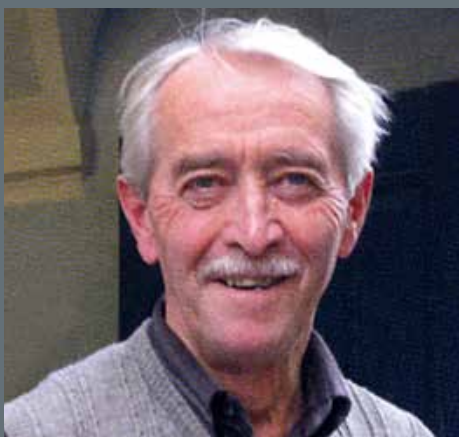


ALFRED WEIS †

Die Nachricht vom Ableben unseres Freundes Alfred Weis hat uns sehr traurig gemacht. Fred – wie wir ihn alle nannten – wurde am 6. Juni 1936 geboren, er ist am 15. Februar 2024 verstorben. Bereits 1953 ist er dem ÖTK beigetreten. Er gehörte in der Folgezeit der Jungmannschaft der Zentrale Wien an, wurde 1959/1960 deren Schiwart und 1961 ihr Leiter-Stellvertreter. Im Anschluss daran war er Leiter-Stellvertreter der Schigruppe der Zentrale Wien von 1962 bis 1967 und von 1967 bis 1988 deren Leiter als Nachfolger von Ing. Julius Zimmermann. Als 1979 das Referat für Schilehrwarte des ÖTK ins Leben gerufen wurde, leitete er dieses ebenfalls bis 1988. Als Mitglied des Zentralausschusses des Klubs war er vom 27. November 1966 bis 2. Dezember 2007 tätig. Auch seine Tätigkeit als Schriftführer des ÖTK vom 25. November 2001 bis 2. Dezember 2007 muss in diesem Zusammenhang erwähnt werden.

Ganz besonders hervorzuheben ist allerdings seine Funktion als Schriftleiter unserer ÖTZ, die er vom 1. Februar 1984 bis 1. Dezember 2010 zur vollsten Zufriedenheit aller Leserinnen und Leser ausübte. Hier kam ihm sein Beruf als Schriftsetzer zugute. Fred war sich stets darüber im Klaren, dass unsere Zeitschrift neben allen wichtigen Klubnachrichten auch aktuelle, lesenswerte und bebilderte Aufsätze zu alpinen Themen bringen sollte. Der Druck von Farbbildern

war damals recht teuer, und so musste man sich meist noch auf Schwarz-Weiss-Fotos beschränken, die Titelseiten der ÖTZ konnten ab 1994 allerdings bereits in Farbe erscheinen. Neben den bisher genannten Aufgaben war Fred Weis auch im Bauausschuss der Zentrale tätig, und zwar als Hüttenreferent für unser Schiestlhaus.



Alfred Weis hat mehr als ein Vierteljahrhundert die Klubzeitung herausgebracht. Der gelernte Schriftsetzer arbeitete immer gern mit den neuesten Werkzeugen.



Auch seine Tätigkeit als Kassier unserer Sektion Vindobona soll nicht unerwähnt bleiben. Er leitete zahlreiche Schikurse und Schitouren des ÖTK. In seiner Funktion als Schriftleiter arbeitete er auch an diversen Festschriften und Führerwerken des ÖTK mit und machte diese Publikationen druckfertig. In der Wachau half er beim Markieren der Wanderwege mit, und bei der Errichtung der Gruberwarte auf der Buschandlwand sorgte er für eine Kostenbeteiligung der Sektion Vindobona. Als 2002 im Stift Heiligenkreuz die Feier zum Wienerwald-Millennium begangen wurde, half er mit, den Stand des ÖTK aufzubauen. Zum Ehrenmitglied hat ihn die Generalversammlung des Österreichischen Touristenklubs am 30. November 2003 ernannt.

Privat musste Fred Weis einige Schicksalsschläge verarbeiten. Seine Frau Emilie, mit der er seit 1959 verheiratet war, ist leider im Jahr 2013 verstorben, und sein Sohn Christian, von Beruf Arzt, ist bereits 1994 gestorben.

Gerhard Schirmer, Walter Wenzel





ÖTK Österreichischer Touristenklub
www.oetk.at

Lerne navigieren

gps.oetk.at



Deine Vorteile

- **Weltweite Suche, Bergung & Rückholung**
- Über 640 Kurse Indoor und Outdoor
- Günstiger nächtigen in Schutzhütten
- Leihusrüstung bis zu 50 % billiger
- Einkaufsvorteile im ÖTK-Alpinshop

**Kinder
GRATIS
in der Familien
Mitgliedschaft**



Werde jetzt ÖTK-Mitglied!

www.mitglied.oetk.at

